

Bildung & Weiterbildung



www.bildung-graubuenden.ch

© 2014 AMT FÜR HÖHERE BILDUNG | BILD RALPH FEINER

Dort lernen, wo andere Ferien machen.

graubuenden

HÖHERE FACHSCHULE FÜR TOURISMUS GRAUBÜNDEN

Arbeiten in der touristischen Hauptsaison – Studieren in der Nebensaison: so die Devise für das neue Studienmodell der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden. **Seite 3**

SPRUNGBRETT-EVENT MIT ATTRAKTIVEN ARBEITGEBERN AUS DER REGION

Bei dieser aussergewöhnlichen Karriereveranstaltung treffen sich Studierende von Fachhochschulen und Universitäten mit Bündner Unternehmen. **Seite 14**

ALLES AUF EINEN BLICK – INTERESSANTE WEITERBILDUNGSANGEBOTE

Die grosse Übersicht über die Bündner Weiterbildungsangebote, unterteilt in Hochschulen und Forschung, Höhere Berufsbildung und Weiterbildung. **Seiten 6/7, 9 und 10 bis 14**

Ihr Ziel: Eine praxisrelevante Ausbildung mit anerkanntem Abschluss

Unsere Kurse und Lehrgänge führen Sie zu nationalen und internationalen Abschlüssen und liefern den Beweis für Ihre Fach- und Führungskompetenz. Eröffnen Sie sich neue Karrierechancen und entscheiden Sie sich für eine Weiterbildung bei der Klubschule Migros.

Kaufmännische

Grund- und Weiterbildungen

- Arzt- und Spitalsekretärin mit DIPLOMA
- Handelsschule 1 mit DIPLOMA
- Handelsschule 2 mit DIPLOMA
- KMU-Unternehmensführung
- Liegenschaftenverwaltung
- Personaladministration mit DIPLOMA
- Rhetorik und Redetraining
- Sachbearbeiterin Administration mit DIPLOMA
- Sachbearbeiterin Marketing mit DIPLOMA
- Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen / SVEB-1-Zertifikat
- Technischer Kaufmann mit eidg. FA
- Leadership mit Zertifikat SVF

Finanz- und Rechnungswesen

- Buchhaltung mit Abacus
- Buchhaltung mit Banana
- Finanzbuchhaltung
- Sachbearbeiterin Rechnungswesen mit DIPLOMA
- Steuererklärung

Führung

- Leadership Zertifikat SVF
- KMU-Kompakt

Informatik

- Desktop Publisher mit DIPLOMA
- ECDL Module (Start/Upgrade)
- Joomla
- Bildbearbeitung mit MAC
- PC-Techniker mit DIPLOMA

Sprachen

- Diverse Sprachdiplome (FCE, CAE, CPE, BEC)
- Viele Sprachkurse wie: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Arabisch, Chinesisch, Griechisch, Japanisch, Portugiesisch, Romanisch, Russisch, Schwedisch, Niederländisch, Türkisch, Russisch, Brasilianisch-Portugiesisch

Gestaltung und Kreativität

- M-Art Fotografie mit DIPLOMA ECTS
- Intensiv Zeichnen und Malen mit DIPLOMA
- Floristik mit DIPLOMA

Gesundheit

- Fitnessinstruktur mit eidg. Fachausweis
- Ernährungcoach mit DIPLOMA
- Trainerin Bewegung und Gesundheit mit DIPLOMA
- Sporternährung Zertifikat
- Medical Training Zertifikat

Die Klubschule Migros bietet Unternehmungen zahlreiche Möglichkeiten, firmenspezifische Bildungslösungen individuell zu planen und effizient zu realisieren.

Beratung und Anmeldung
Chur, Tel. 081 257 17 47, www.klubschule.ch



HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Setzen Sie jetzt
auf die richtige Karte!



Informationsanlässe

Bachelor-Studiengänge (BSc)

www.htwchur.ch/bachelor

- Bau und Gestaltung Chur 27. März, 18.15 – 19.45
- Betriebsökonomie Chur 21. März, 17.00 – 18.00
- Information Science St. Gallen 19. März, 17.45 – 19.15
- Multimedia Production Bern 25. März, 18.00 – 19.30
- Systemtechnik NTB Buchs 22. März, 9.30 – 13.30
- Tourismus Chur 20. März, open day

Master-Studiengänge (MSc)

www.htwchur.ch/master

- Business Administration: Chur 17. März, 17.00 – 18.30
- Major New Business Chur 21. März, 17.00 – 18.30
- Major Tourism St. Gallen 19. März, 17.45 – 19.15
- Major Information Science Chur 4. März, 18.30 – 19.30
- Engineering MSE

Weiterbildung für Berufsleute

www.htwchur.ch/weiterbildung

- Executive MBA – General Management Chur 14. März, 17.00 – 18.30
- Executive MBA – Strategisches Marketing Chur 14. März, 17.00 – 18.30
- Executive MBA – New Business Development Chur 14. März, 17.00 – 18.30
- Executive MBA – Tourismus Management Zürich 10. März, 18.30 – 20.00
- DAS/MAS in Business Administration Chur 14. März, 17.00 – 18.30
- MAS in Energiewirtschaft Zürich 21. März, 18.30 – 20.30
- MAS in Information Science St. Gallen 19. März, 17.45 – 19.15
- MAS in Multimedia Communication Zürich 27. Mai, 18.30 – 19.30
- MAS in nachhaltigem Bauen
- CAS/DAS/MAS in Hotel- und Tourismusmanagement Zürich 10. März, 18.30 – 20.00
- CAS Digitalisieren St. Gallen 19. März, 17.45 – 19.15
- CAS Event Management Zürich 10. März, 18.30 – 20.00
- CAS Führung Öffentliche Verwaltung und Non-Profit-Organisationen St. Gallen 19. März, 17.45 – 19.15
- CAS Museumsarbeit Zürich 10. März, 18.30 – 20.00
- CAS Outdoorsport Management Zürich 10. März, 18.30 – 20.00
- CAS Spa Management Zürich 10. März, 18.30 – 20.00
- CAS Visualisieren
- Fachdiplom Öffentliche Verwaltung und NPO Chur 25. April, 18.00 – 19.00

Die genauen Standorte finden Sie auf: www.htwchur.ch/informationsanlass

STUDIERN FÜRS LEBEN

www.htwchur.ch

FHO Fachhochschule Ostschweiz

HTW Chur, Hochschule für Technik und Wirtschaft
Tel. 081 286 24 24, hochschule@htwchur.ch

HWSGR

Höhere
Wirtschaftsschule
Graubünden

JEDEN MONTAG INFOABEND
MEHR INFOS UNTER WWW.HWSGR.CH

ab August 2014

HANDELSDIPLOM VSH

als berufsbegleitende Tagesvariante

HÖHERES WIRTSCHAFTSDIPLOM HWD

die betriebswirtschaftliche Generalistenausbildung

TECHNISCHER KAUFMANN MIT EIDG. FACHAUSWEIS

in nur vier Semestern zum Abschluss

FÜHRUNGSFACHLEUTE MIT EIDG. FACHAUSWEIS

Management & Leadership in Kombination

SACHBEARBEITER/-IN KMU

das Fachzertifikat für Büroarbeit in Klein- und Mittelbetrieben

SACHBEARBEITER/-IN RECHNUNGSWESEN

das Fachzertifikat im Finanz- und Rechnungswesen

FINANZBERATER/-IN IAF

die Vorstufe zum Finanzplaner mit eidg. Fachausweis

DIVERSE ZERTIFIKATSSTUDIENGÄNGE UND ÜBER 120 EINZELMODULE

für die flexible Gestaltung Ihres persönlichen Studienplans

Besuchen Sie unsere Website, einen unserer wöchentlichen Infoabende oder rufen Sie uns einfach an – wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Höhere Wirtschaftsschule Graubünden
Comercialstrasse 23 | 7000 Chur | 081 258 40 00 | www.hwsgr.ch



Die IBZ | zti Schulen bilden Sie weiter.

Dipl. Qualitätsfachfrau IBZ / Dipl. Qualitätsfachmann IBZ

In diesem Beruf ist die Qualität inklusive.

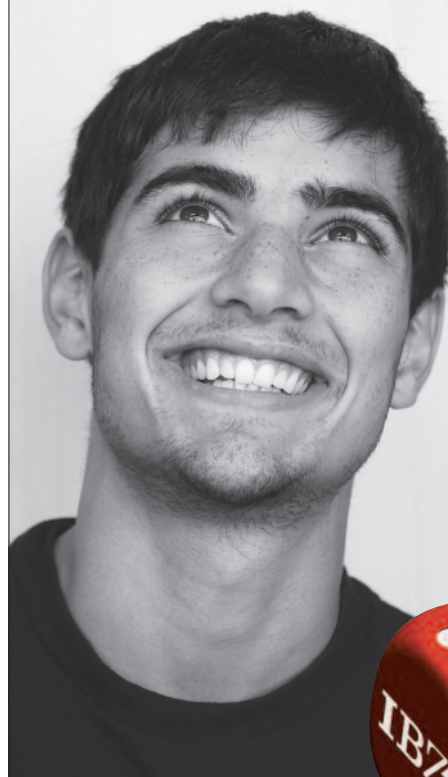
Erfahren Sie an unserem Infoabend alles über den Studiengang mit Diplomabschluss.

Infoabende: (Bitte anmelden)

- Montag, 24. Februar 2014, 18 Uhr, Lintharena SGU, Näfels
- Dienstag, 18. März 2014, 18 Uhr, IBZ Schulen, KSS, Sargans

Berufsbegleitend:

Ohne Einkommenseinbusse



www.ibz.ch

IBZ Schulen für Technik Informatik Wirtschaft AG
Höhere Fachschulen mit eidg. anerkannten Lehrgängen
Zentralsekretariat
Tellstrasse 4, CH-5000 Aarau
Telefon +41 62 836 95 00, ibz@ibz.ch



ISO 9001 • eduQua

Innovation aus dem Engadin

Arbeiten in der touristischen Hauptsaison – Studieren in der Nebensaison: so lautet die Devise für das neue Studienmodell der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden. Der innovative Ansatz revolutioniert die Bildungslandschaft und leistet gleichzeitig einen Beitrag für die Tourismusbranche.

Von Matthias Steiger, Rektor der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden

Die Schulleitung der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Graubünden berief im Februar 2014 eine ausserordentliche Informationsveranstaltung für alle Dozenten ein. Anlass dazu gab die Kommunikation der neuen Studienvariante, welche bereits per September 2014 erstmals startet. Als Alternative zum bestehenden, dreijährigen Studium zur/zum «dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF» mit einem Jahrespraktikum, gibt es



Das traditionsreiche Hotel Walther in Pontresina.

nun eine saisonale Variante. Die Idee ist so einfach wie revolutionär: Arbeiten in der Hauptsaison – Studieren in der Nebensaison. Die Vorteile dieses neuen und innovativen Modells liegen auf der Hand: Die Studierenden arbeiten in den Hochsaisons im Sommer und Winter dort, wo der Tourismus pulsiert, sammeln dabei wichtige Erfahrungen und sind finanziell unabhängig. Für ihre Arbeitgeber sind sie eine wertvolle Unterstützung während der hektischsten Zeit des Jahres. In den Zwischensaisons studieren die angehenden Tourismusfachleute an der HFT Graubünden und eignen sich dort ihr theoretisches Wissen an. Das eidgenössisch anerkannte Studium dauert drei Jahre und vermittelt Basiswissen sowie Branchen-Know-how im Bereich Tourismus. Die Inhalte des neuen Studienganges sind abgestimmt auf den «Bachelor of Science FHO in Tourism» der HTW Chur. Dies ermöglicht den zukünftigen Studierenden einen nahtlosen Übertritt ins letzte Studienjahr des Bachelorlehrganges.

Im Herzen des Tourismus

Das Studium in der Destination Engadin St. Moritz zeichnet sich durch reale Aufträge von Arbeitgebern mit ei-

nem hohen Praxisbezug während den Studienmodulen aus. Das Arbeiten in den Hochsaisons erlaubt es den Studierenden, das erlernte Wissen sofort im Beruf umzusetzen und sich in der Branche ein Netzwerk aufzubauen. Die Dozenten reagierten an der Informationsveranstaltung im Februar mit anerkennenden Blicken auf diese Neuigkeiten. Diese Reaktion wieder spiegelt sich auch in der Branche; bisher stiess die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden bei Unternehmen aus der Region mit dem neuen Saisonmodell auf äusserst positive Resonanz. Dieser Umstand ermöglicht es der HFT Graubünden, ihren Studierenden einen Jobpool mit qualifizierten Saisonstellen anbieten zu können.

Dies ist in dieser Form einzigartig in der Schweiz. Es konnten bereits Arbeitsstellen von renommierten Vertretern aus der Tourismusbranche im Jobpool aufgenommen werden. Dies lässt die HFT Graubünden sehr positiv in die Zukunft blicken. Zudem leistet die HFT Graubünden mit diesem innovativen Bildungsprodukt einen Beitrag zur Stärkung des Bildungsplatzes Graubünden sowie zur Erhöhung der kantonalen Wertschöpfung.

Zugeschnittenes Angebot auf die regionale Tourismusbranche



Thomas Walther*

«Die neue, saisonale Studienvariante der HFT Graubünden ermöglicht mir, die Herausforderungen eines Saisonbetriebes professionell zu lösen. Für mich als Hotelier im Engadin ist die Rekrutierung von qualifiziertem Personal für die Winter- bzw. Sommersaison immer wieder mit grossem Aufwand verbunden. Die Saisonalität unserer Betriebe macht es unmöglich, allen unseren Mitarbeitern Jahresverträge anbieten zu können. Ein Teil unseres Personals ist deshalb in der Zwischensaison gezwungen, einer anderen Tätigkeit nachzugehen. Wir haben unter diesen Umständen keine Gewissheit, in der nächsten Hauptsaison wieder auf sie zählen zu können. Dies führt dazu, dass wir oft sogar zweimal jährlich neues

Personal rekrutieren und einarbeiten müssen. Das Modell der HFT Graubünden; Studieren während der Zwischen- und Hauptsaison – Arbeiten während der Hauptsaison, ist die Lösung für diese Problematik und eine klassische Win-win-Situation. Auch weitere regional tätige Unternehmen können von diesem Modell profitieren. Hotels, Bergbahnbetriebe, Eventagenturen oder Organisationen wie Engadin Skimarathon sind bei dieser Studienvariante nur einige Beispiele für potenzielle Partner der HFT Graubünden. Somit leistet die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden einen Beitrag für den wichtigsten Wirtschaftszweig des Kantons Graubünden».

*Thomas Walther führt in dritter Generation das Hotel Walther sowie das Hotel Steinbock in Pontresina. Als 4-Sterne-Superior Hotel ist das Hotel Walther Mitglied der exklusiven Kollektion Relais & Châteaux. Zudem ist Walther Vorstandsmitglied der Destination Engadin St. Moritz.

Academia Engiadina (AE) in Samedan

Die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden ist eine Institution der Academia Engiadina (AE) in Samedan. Die Academia Engiadina vereint unter ihrem Dach nebst dem Lehrgang zur/zum «dipl. Tourismusfachmann/-frau HF» ein Gymnasium, eine Handels-

und Fachmittelschule, das Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr BBJ sowie ein umfassendes Angebot im Bereich Weiterbildung. Hiermit ist die Academia Engiadina die führende Anbieterin von Ausbildungen im Engadin. www.academia-engiadina.ch

INSERAT

IM HERZEN DES TOURISMUS

graubünden dort lernen wo andere Ferien machen.

ADIN St. Moritz

Dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF

Praxisorientiertes, 3-jähriges, eidgenössisch anerkanntes Studium mitten in einer der führenden Ferien-Regionen der Welt: Engadin St. Moritz.

- Studium mit Praktikumsjahr, Start im August
- Studium mit Saisonstellen Sommer und Winter, Start im September

Weitere Infos unter: www.hftgr.ch

T +41(0)81 851 06 11
hft@academia-engiadina.ch

 **HÖHERE FACHSCHULE FÜR TOURISMUS GRAUBÜNDEN**

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE GRAUBÜNDEN
ALTA SCUOLA PEDAGOGICA DEI GRIGIONI
SCOLA AUTA DA PEDAGOGIA DAL GRISCHUN **phGR**

ANMELDESCHLUSS IST DER 18. APRIL 2014

ATTRAKTIVER DENN JE: LEHRPERSON WERDEN FÜR KINDERGARTEN UND PRIMARSTUFE.

Selbständigkeit und Flexibilität sind geblieben, diverse Möglichkeiten und Chancen für Karrieren, berufliche Spezialisierungen und Vertiefungen sind dazugekommen. Der Lehrberuf hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Noch nie war es so attraktiv, Lehrer/in zu werden.

www.phgr.ch – alle Infos rund um Campus und Studiengänge an der PHGR.

SCALÄRSTRASSE 17 7000 CHUR TEL. 081 354 03 02 FAX 081 354 03 07 WWW.PHGR.CH INFO@PHGR.CH

ibw

Höhere Fachschule
Südostschweiz

Meine Schule. Meine Zukunft.

Herausforderung gefällig?
Jetzt beruflich
durchstarten

Dank unserem weitreichenden Angebot können auch Sie sich jetzt der Herausforderung einer praxisnahen, berufsbegleitenden und anerkannten Weiterbildung stellen:

Wirtschaft

Technik und Informatik

Gestaltung und Architektur

Wald, Holz und Bau

Lifestyle und Sprachen

Für Informationen oder für ein unverbindliches Beratungsgespräch kontaktieren Sie uns unter 081 286 62 62 oder unter www.ibw.ch.

ibw Höhere Fachschule
Südostschweiz

Gürtelstrasse 48, 7000 Chur
Telefon 081 286 62 62, info@ibw.ch, www.ibw.ch



Fachhochschule
Südostschweiz

SUPSI

Jetzt
Studienplatz
sichern!



Traumberuf Physiotherapeut/in

Bachelor of Science in Physiotherapie

Interessierst du dich für den menschlichen Körper und bist du kommunikativ und sozial? Dann kann Physiotherapie dein Traumberuf sein. Informiere dich jetzt!

www.supsi.ch/dsan → **Physiotherapie (Landquart)**

Mehr Informationen:

Fachhochschule Südostschweiz
Physiotherapie Graubünden
Weststrasse 8
CH-7302 Landquart

T: 081 300 01 76
dsan.landquart@supsi.ch
www.supsi.ch/dsan



Weiter durch Bildung am BGS in Chur

Das Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) in Chur sorgt für den Nachwuchs in Gesundheits- und Sozialberufen.

- Attestausbildung zur/m Assistent/in Gesundheit und Soziales
- Berufslehre zur Fachperson Gesundheit (FaGe)
- Nachholbildung allgemeinbildender Unterricht (ABU)
- Nachholbildung FaGe
- Berufslehre zur Fachperson Betreuung (FaBe)
- Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung (lehrbegleitend, berufsbegleitend und Vollzeit-Studium)
- Höhere Fachschule Pflege – Ausbildung zur diplomierten Pflegefachperson HF (Vollzeit- und berufsbegleitetes Studium)
- Höhere Fachschule Aktivierung (Projekt)
- Weiterbildung im Operationsbereich
- Nachdiplomstudium HF Intensivpflege
- Vorbereitungslehrgang Eidg. Berufsprüfung Teamleitung in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen
- Vorbereitungslehrgang Eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung
- Kurse/Workshops/Seminare
- Ausstellungen und kulturelle Anlässe

b·gs

www.bgs-chur.ch

Als Kompetenzzentrum bietet das BGS unter anderem moderne Unterrichtsmethoden wie E-Learning, Skills-Training, Problem-based-Learning an und führt eine öffentliche Fachbibliothek.

Auskünfte: Infostelle BGS, Gürtelstrasse 42/44, 7000 Chur, Telefon 081 286 85 34, E-Mail: info@bgs-chur.ch

HSR
HOCHSCHULE FÜR TECHNIK
RAPPERSWIL
FHO Fachhochschule Ostschweiz

WEITERBILDUNG AN DER HSR

Nächster Kursstart:

1. April 2014
MAS Software
Engineering

ICT Information and Communication Technology

- MAS Automation Management FHNW
- MAS Human Computer Interaction Design Univ./FHO
- MAS Mikroelektronik FHO
- MAS Software Engineering FHO
- CAS Application Lifecycle Management ■ CAS Front End Engineering
- CAS .NET Enterprise Applications ■ CAS .NET Web Applications
- CAS Mikroelektronik Analog ■ Software Produktmanagement

Planung und Umwelt

- MAS Raumentwicklung FHO ■ CAS Effiziente Energienutzung
- CAS Erneuerbare Energien ■ CAS Gartendenkmalpflege
- CAS GIS in der Planung ■ CAS Nachhaltige Mobilität
- CAS Nachhaltige Produkte und Prozesse
- CAS Planen in Agglomerationsräumen
- CAS Projektmanagement für Planerinnen und Planer
- CAS Recycling und umweltgerechte Entsorgung

Kurse

- Cloud Computing ■ Datenschutz Zertifikatslehrgang
- 3-D-PDF Landschaftsvisualisierung ■ Geländemodellierung mit Civil 3D
- Microsoft Innovation Center ■ Verkehrsmodelle ■ Wohnen und Mobilität

Profis haben nie ausgelernt. Informieren Sie sich jetzt!

www.hsr.ch/weiterbildung

Eine Graduate School für Graubünden

In jedem Forschungsinstitut in Graubünden arbeiten wissenschaftliche Nachwuchskräfte. Sie erhalten jetzt in der Graduate School Graubünden ein gemeinsames Netzwerk und eine Plattform.

Von Erich Schneider, Geschäftsführer Graduate School Graubünden

Eine Graduate School ist üblicherweise jener Zweig einer Universität, in dem Master- und Promotionsprogramme angesiedelt sind. Masterstudium und Promotion sind als aufeinanderfolgende Forschungsausbildungen eng miteinander verzahnt und auf ein spezifisches Thema ausgerichtet. Der Kanton Graubünden verfügt seit mehr als 100 Jahren über hochrangige, international anerkannte Forschungsinstitute. Insgesamt sind hier rund 120 Doktorierende und Post-Doktorierende tätig. Sie arbeiten in medizinischen, natur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereichen und benötigen deshalb eine themenübergreifende Graduate School, die sich auf die beiden Hauptthemen Gesundheit und Umwelt fokussiert.

Netzwerk und Plattform

Doktorierende und Post-Doktorierende benötigen für ihre herausfordernde Tätigkeit (siehe Artikel Seite 8, oben) fortgeschrittene fachliche, meist methodisch orientierte Weiterbildung.

Diese muss durch allgemeine Themen wie Projekt- und Zeitplanung, wissenschaftliches Publizieren, Einwerben von Drittmitteln, Personalführung, Ethik und Nachhaltigkeit, Arbeits- und Patentrecht ergänzt werden. Einen Teil dieser Ausbildung bietet die Graduate School in enger Zusammenarbeit mit den Schweizer Universitäten durch eigene Experten an den Bündner Forschungsinstituten an. Der akademische Nachwuchs erhält die Möglichkeit, gemeinsame Projekte über das eigene Fach hinaus zu organisieren und die Ergebnisse seiner Tätigkeit einem Fach- und Laienpublikum zu präsentieren, z. B. im diesjährigen Kongress «Graubünden forscht» (siehe unten stehenden Artikel). Weitere Veranstaltungen schaffen Begegnungsräume und Netzwerke zwischen Unternehmen und Forschenden.

Ein starker Forschungsplatz

Gemessen an der Zahl der Doktorierenden und Post-Doktorierenden ist

Graubündens Forschungsplatz klein, aber er hat Exzellenz. Er umfasst Institutionen, die international anerkannt sind und die trotz ihrer peripheren Lage zur Stärkung der wissenschaftlichen Positionierung der Schweiz beitragen, z. B. in den Bereichen Allergie, Frakturheilung, Mes-

sung von Sonnenstrahlung und Naturgefahren. Die Graduate School Graubünden und die Bündner Forschungsinstitute bilden ein kreatives und attraktives Umfeld, das weitere Institutionen oder Unternehmen dazu einlädt, in Forschung und Innovation im Kanton zu investieren.



Graubünden bietet seinem wissenschaftlichen Nachwuchs gute Voraussetzungen.

Bild R. Feiner

Graubünden forscht: Forum für den akademischen Nachwuchs in Davos

Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Graubünden und den angrenzenden Regionen treffen sich vom 10. bis 11. September 2014 zur vierten Konferenz «Young Scientists in Contest» im Kongresszentrum Davos.

Von Daniela Heinen, Kommunikation Graduate School Graubünden

«Graubünden forscht – Young Scientists in Contest» wurde 2008 ins Leben gerufen und findet seitdem alle zwei Jahre statt. Doktorierende und Post-Doktorierende geben einen tiefen Einblick in ihre Forschung. Der spannende Event ist inzwischen über die Kantonsgrenzen hinweg bekannt. Die Veranstalterin Academia Raetica bietet mit diesem Anlass dem akademischen Nachwuchs eine Plattform und einer interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit, den wissenschaftlichen Fortschritt in der Region zu verfolgen.

Überregionale Ausstrahlung

Zur vierten Auflage von «Young Scientists in Contest» wurden wieder Doktorierende und Post-Doktorierende aus dem Nachbarkanton St. Gallen, dem Fürstentum Liechtenstein, den Nachbarregionen Südtirol und Tirol und erstmals aus dem Tessin eingeladen. Die Zusammenarbeit mit den Gastinstitutionen Alps (Innsbruck), europäische Akademie Bozen und Freie Universität Bozen wird fortgesetzt. Das Istituto di Ricerca in Bio-

medicina aus Bellinzona konnte neu für eine Teilnahme gewonnen werden. Die Academia Raetica trägt mit dem Einbezug der auswärtigen Institutionen dazu bei, dass sich der Forschungsplatz Graubünden stärker vernetzt und er besser wahrgenommen wird.

Der Austausch der Wissenschaftler fördert die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit und hat bereits Früchte getragen: Nach dem letzten Kongress entstand eine gemeinsame Veranstaltung der europäischen Akademie Bozen und des Kantonsspitals Graubünden zur Gebirgsmedizin.

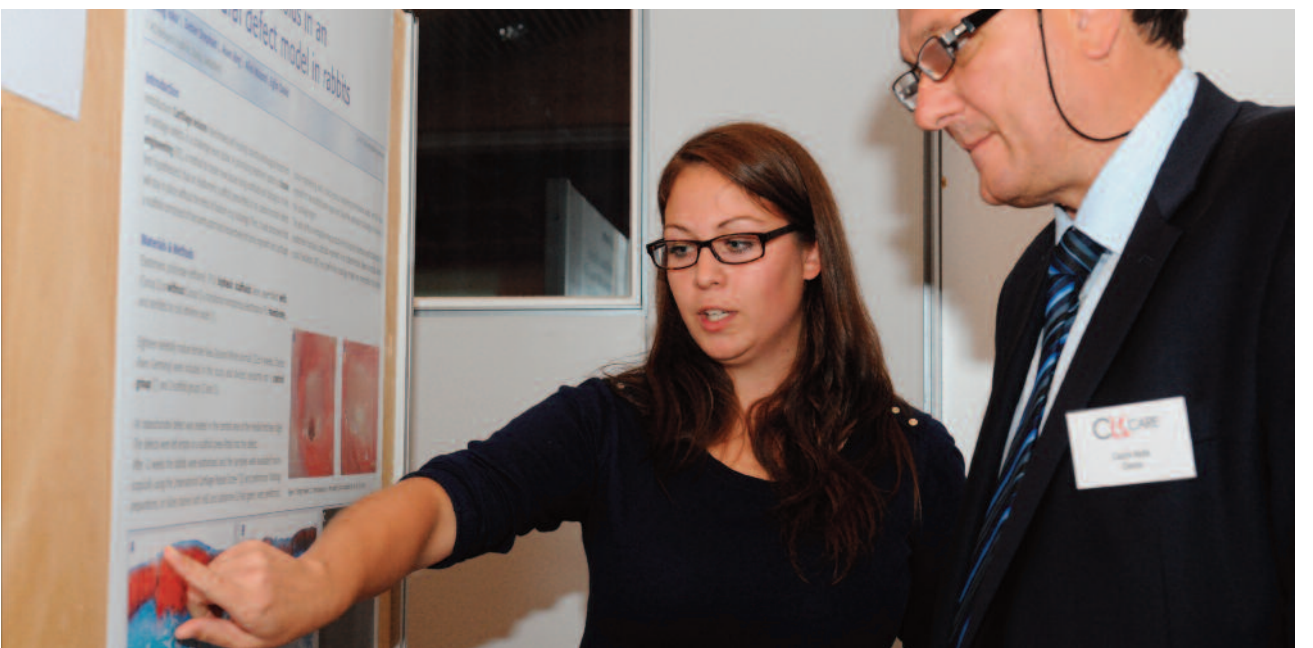
Buntes Mosaik Forschungslandschaft

Die Nachwuchsforschenden behandeln eine Fülle von Themen, die auch für Laien von Interesse sind: Wie können Stammzellen dazu gebracht werden, die Knorpeldefekte in einem überbeanspruchten menschlichen Gelenk zu reparieren? Wie beeinflusst Kokainkonsum die Fliesseigenschaften des menschlichen Blutes? Wie können die mathematischen Modelle

zur Vorhersage von Überflutungen durch Schnee oder Geröll verbessert werden? Wie kann die Messung der Belastung von Menschen in Regionen von Passübergängen durch Lärm und Partikel verbessert werden? Wie kann die Langzeitmessung der Sonneneinstrahlung verfeinert und auf den

Klimawandel angewendet werden? Eine internationale Jury beurteilt die Präsentationen und verleiht wissenschaftliche Preise für die besten Arbeiten. Der Wettbewerb fördert die Kompetenz der Teilnehmenden, vermittelt aber auch die Botschaft einer wissenschaftlich aktiven Region.

Eine Wissenschaftlerin erläutert ihr Projekt. Bild S. Haas



INSERAT

Experience the international spirit.

International School

Open day – all welcome
Wednesday, March 12th, 09.30 – 16.00 Uhr
Aeulistrasse 10, 9470 Buchs

Rheintal



International
School
Rheintal

www.isr.ch

© www.medfiter.com

Höhere Berufsbildung

Höhere Fachschulen und Eidg. Berufs- und höhere Fachprüfungen

Die Bildungsgänge der höheren Fachschulen vermitteln den Studierenden Kompetenzen, die sie befähigen, in ihrem Bereich selbstständig Fach- und Führungsverantwortung zu übernehmen. Sie sind arbeitsmarktorientiert und fördern insbesondere die Fähigkeit zum methodischen und vernetzten Denken. Die Ausbildung ist generalistischer und breiter ausgerichtet als bei den eidgenössischen Prüfungen.

Berufsprüfungen ermöglichen Berufsleuten eine erste fachliche Vertiefung und Spezialisierung nach der beruflichen Grundbildung in einem Beruf. Sie setzen eine mehrjährige Berufserfahrung im entsprechenden Berufsfeld voraus. Erfolgreiche Absolventen erhalten ein eidgenössisches Fachausweis (z. B.

HR-Fachfrau mit eidgenössischem Fachausweis). Der Fachausweis ist in der Regel eine Zulassungsbedingung für die höhere Fachprüfung.

Die höheren Fachprüfungen verfolgen zwei Ziele: Zum einen qualifizieren sie Berufsleute als Expertinnen und Experten in ihrem Berufsfeld. Zum anderen bereiten sie die Absolventinnen und Absolventen auf das Leiten eines Unternehmens vor. Erfolgreiche Absolventen einer höheren Fachprüfung erhalten ein eidgenössisches Diplom (z.B. Informatiker mit eidgenössischem Diplom).

Existiert in einem Berufsfeld sowohl eine Berufs- als auch eine höhere Fachprüfung, entspricht die höhere Fachprüfung einem höheren Qualifikationsniveau.

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BGS

Das Angebot an Aus- und Weiterbildungen des BGS reicht von beruflichen Grundbildungen mit oder ohne Berufsmatura, über höhere Fachausbildungen bis hin zu Nachdiplomstudien. Daneben gibt es eine reichhaltige Auswahl an themenspezifischen Kursen, Workshops und Seminaren, unter anderem für Wiedereinsteigende in die Pflege oder für Führungspersonen. Für Erwachsene ohne Pflegediplom bestehen interessante Möglichkeiten, berufsbegleitend Qualifi-

kationen im gesundheitlichen und sozialen Berufsfeld zu erlangen. Als Kompetenzzentrum bietet das BGS moderne Unterrichtsmethoden wie E-Learning, Skills-Training, problemorientiertes Lernen sowie eine öffentlich zugängliche Fachbibliothek an.

Gürtelstrasse 42/44, 7000 Chur
Telefon 081 286 85 34, Fax 081 286 85 05
info@bgs-chur.ch, www.bgs.chur.ch



Bündner Gewerbeverband

Als Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft Graubündens bietet der Bündner Gewerbeverband massgeschneiderte Weiterbildungskurse für Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte aus Klein-, Klein- und Mittelbetrieben an. Im Kurs Fachleute Unternehmensführung KMU mit eidg. FA, bisher SIU-Unternehmensschulungskurs sowie im Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau (ein Wintersemester mit 120 Lektionen, Start im Oktober) vermitteln

kompetente Referentinnen und Referenten den Teilnehmenden praxisnah betriebswirtschaftliches Rüstzeug zur Übernahme von Führungsverantwortung in KMU.

Hinterm Bach 40
Postfach, 7002 Chur
Telefon 081 257 03 23
info@kgv-gr.ch
www.kgv-gr.ch



Bündner Medizinische Massagefachschule Chur-Davos (BMMS)

Die BMMS bildet als medizinisch-therapeutische Fachschule für den gesamten Bereich der physikalischen Therapie medizinische Masseure/Masseurinnen aus und bereitet diese auf die eidgenössische Berufsprüfung vor. Die Ausbildung entspricht den Bestimmungen der Prüfungsordnung des SBFI und der ODA MM. Im Rahmen des Leistungsauftrages zwischen dem Kanton Graubünden und der BMMS werden Bildungsbeiträge gemäss der interkantonalen Fachschulvereinbarung

von weiteren 17 Kantonen sowie dem Fürstentum Liechtenstein gewährt. Des Weiteren wird eine Weiterbildung mit Diplomabschluss angeboten.

Gürtelstrasse 20
7000 Chur
Telefon 081 257 10 50
info@bmms.ch
www.bmms.ch



Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden, Academia Engiadina Samedan

Die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden (HFT GR) bereitet ihre Studierenden auf eine Kaderposition vor – nicht nur in der Tourismusbranche. Das dreijährige Studium dipl. Tourismusfachfrau/-fachmann HF ist eine vielseitige, stark praxisbezogene Ausbildung, und dies mitten in einer der führenden Feriendestination: Engadin St. Moritz. Neu bietet die HFT GR verschiedene berufsbegleitende Lehrgänge für Externe an: Vorbereitung auf die Markom-Zulassungsprüfung, dipl. Marketing- und Verkaufsfachleute, dipl. Kommunikationsplaner/-planerin, dipl. PR-Fachleute, dies alles inklusive Übernachtung. Ab Herbst 2014 bietet die

Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden ausserdem ein komplett neues Ausbildungsmodell an: Arbeiten in der touristischen Hauptsaison – Studieren in der Nebensaison. Der innovative Ansatz revolutioniert die Bildungslandschaft und leistet gleichzeitig einen Beitrag für die Tourismusbranche.

Quadratscha 18
7503 Samedan
Telefon 081 851 06 11
hft@academia-engiadina.ch
www.hftgr.ch



IBW Höhere Fachschule Südostschweiz

Die IBW Höhere Fachschule Südostschweiz führt seit über 20 Jahren anerkannte Aus- und Weiterbildungslehrgänge in den Bereichen Technik & Informatik, Wirtschaft sowie Wald, Holz & Bau durch. Ergänzt wird das Angebot durch eine breite Palette an Sprachkursen, ein spannendes Angebot an Kursen und Seminaren sowie Weiterbildung für Berufsbildende und Dozierende. Die IBW ist qualitätszertifiziert nach ISO, dem Modell F und dem eidg. Bildungsetiquette Eduqua.

Unser Denken und Handeln ist konsequent auf das Gedankengut von Business Excellence ausgerichtet. Wir sind Partner des Swiss Excellence Forum.

Gürtelstrasse 48 Gleis d
Postfach 354, 7000 Chur
Telefon 081 286 62 62
info@ibw.ch
www.ibw.ch

Klubschule Migros

Ob Sprachen, Management und Wirtschaft, neue Medien, Bewegung, Kunst & Kultur: Die Klubschule Migros ist mit über 50 Standorten und 600 Kursen und Lehrgängen die grösste Weiterbildungseinrichtung der Schweiz. Dank Unterstützung des Migros-Kulturprozents überzeugt sie mit qualitativ hochstehenden Angeboten und überdurchschnittlichem Preis-Leistungs-Verhältnis. Auch in Chur erwerben Erwachsene jeden Alters in kleinen Lerngruppen

Fähigkeiten und Fachkompetenzen, entwickeln sich persönlich weiter und erleben wertvolle soziale Kontakte. Seit einem Jahr ist die Klubschule auch in Davos mit einem ausgewählten Angebot präsent.

Gartenstrasse 5, 7001 Chur
Telefon 081 257 17 47
info.ch@gmos.ch
www.klubschule.ch

Bildungszentrum Palottis

Das Bildungszentrum Palottis bietet die Ausbildung zum/zur Haushaltheiter/-leiterin FA in Modulen und die bäuerlich-hauswirtschaftlichen Module der Ausbildung Bäuerin/bäuerlicher Haushaltheiter FA an. Verschiedene Hauswirtschafts- und Werkkurse finden für andere Institutionen statt. Zudem bietet das Palottis ein schulisches Brückenangebot (10. Schuljahr) mit den Schwerpunkten Mensch, Natur und Handwerk für Schülerinnen nach der obligatori-

schen Schulzeit an. Das Integrationsangebot Brückenjahr Sprache und Integration richtet sich an fremdsprachige Jugendliche, welche die obligatorische Schulzeit erfüllt und mindestens ein Jahr davon in der Schweiz absolviert haben.

Palottisweg 4, 7220 Schiers
Telefon 081 300 21 21
info@palottis.ch
www.palottis.ch

Swiss Snowsports/Schweizer Schneesport Berufs- und Schulverband

Die beiden Verbände Swiss Snowsports und Schweizer Schneesport Berufs- und Schulverband bieten in Graubünden Module der Schneesportlehrerausbildung (Ski, Snowboard, Langlauf und Telemark) an. Der erfolgreiche Besuch dieser Module gilt als Voraussetzung für die Berufsprüfung zur Erlangung des eidgenössischen Fachausweises für Schneesportlehrer.

Schweizer Schneesport Berufs- und Schulverband, Voa Pedra Grossa
7078 Lenzerheide, Telefon 081 384 06 06
info@ssbs.ch, www.ssbs.ch

Swiss Snowsports, Hühnerhubelstrasse 95,
3123 Belp, Telefon 031 810 41 11
info@snowsports.ch, www.snowsports.ch

Schweizer Bergführerverband

Der Schweizer Bergführerverband bietet alternierend mit den Kantonen Wallis und Bern in Graubünden Module der Schweizer Bergführerausbildung an. Der erfolgreiche Besuch dieser Module gilt als Voraussetzung für die Berufsprüfung zur Erlangung des eidgenössischen Fachausweises für Bergführer.

Schweizer Bergführerausbildung
Gärbigässli 1
3855 Brienz
Telefon 033 952 15 19
ausbildung@4000plus.ch
www.4000plus.ch



Plantahof

Der Plantahof kann auf eine über hundertjährige Tradition als Bildungsstätte zurückblicken. Seit 2002 ist er ISO-zertifiziert. Es ist unsere Ambition, als anerkanntes Zentrum für zukunftsgerichtete Aus- und Weiterbildung und Ort interessanter und gewinnbringender Begegnung zwischen der bäuerlichen und nicht bäuerlichen Bevölkerung zu wirken. Dabei orientieren wir uns an unserer Vision: «Der Plantahof ist Kompetenzzentrum und emotionale Heimat für Menschen im ländlichen Raum.» Das Leitbild beschränkt sich auf vier aussagekräftige Kernsätze, welche Raum für Interpretationen lassen,

eine Mehrdeutigkeit in sich bergen und eine Spannung aufbauen, die zum Nachdenken anregt.

Lernerlebnis Plantahof – Fortschritt hat bei uns Tradition – Schaufenster unseres Berufs – Bei uns verpassen Sie den Anschluss nicht.

Kantonsstrasse 17
7302 Landquart
Telefon 081 257 60 00
info@plantahof.gr.ch
www.plantahof.ch



Swiss School of Tourism and Hospitality, Passugg

Die Höhere Fachschule der Ssth bildet Führungskräfte für die Hotellerie und Gastronomie aus. Der Studiengang zur dipl. Hôtelière-Restauratrice/Hôtelier-Restaurateur HF ist nach neuem eidg. Rahmenlehrplan anerkannt. Merkmale der Ausbildung sind die Ausrichtung auf unternehmerisches und praxisorientiertes Handeln und die Förderung von Führungsqualitäten. Analog dazu führt die Ssth einen englischsprachigen Lehrgang. Studierende profitieren von der inter-

nationalen Campus-Atmosphäre. Zusätzlich kann ein Bachelor Degree in International Hospitality Management einer Partnerschule erlangt werden.

Swiss School of Tourism and Hospitality
Hauptstrasse 12, 7062 Passugg
Telefon 081 255 11 11
htf@ssth.ch
www.ssth.ch

Höhere Fachschule für Sozialpädagogik, Zizers

Die HFS Zizers bietet Studierenden, die an Menschen und sozialen Zusammenhängen interessiert sind, eine eidgenössisch anerkannte Ausbildung zum dipl. Sozialpädagogen/zur dipl. Sozialpädagogin an. Dafür stehen den Studierenden eine dreijährige Vollzeitausbildung und eine vierjährige berufsintegrierte Ausbildung zur Auswahl. Voraussetzung für einen Lehrgang ist die Bereitschaft, sich als Person weiterzuentwickeln. Die HFS Zizers unterstützt diesen Prozess durch Förderung von sozialen und fachlichen

Kompetenzen und den Transfer zwischen Praxis und Lerninhalten. Zudem werden Impulse gesetzt für die Verbindung von aktuellen Theorien der Sozialpädagogik und christlichen Inhalten.

Kantonsstrasse 8
7205 Zizers
Telefon 081 307 38 07
info@hfs-zizers.ch
www.hfs-zizers.ch

INSERAT

GUT ZU WISSEN

BACHELOR (BSc)

- Architektur
- Betriebswirtschaftslehre

MASTER (MSc)

- Architecture
- Banking and Financial Management
- Entrepreneurship
- IT and Business Process Management

DOCTORATE (PhD)

- Architecture and Planning
- Business Economics



Die Geheimnisse einer Schneedecke lüften

Um Skipisten oder Strassen zu schützen, sprengen Sicherheitsverantwortliche oft vorsorglich Lawinen. Stephan Simioni untersucht, was dabei in der Schneedecke passiert.

Von Christine Huovinen, WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos

Einen ersten Sprengkurs absolvierte er bereits im Studium. «Einfach aus Spass. Und wo sonst kommt man so leicht dazu?» Damals wusste Stephan Simioni noch nicht, dass er dieses Handwerk bald regelmässig anwenden würde – bei seiner Doktorarbeit am WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF.

Was passiert bei einer Sprengung?

Seit November 2012 untersucht der 30-jährige ETH-Bauingenieur, was genau während einer Lawinensprengung in der Schneedecke vor sich geht. Die Sprengladungen zündet er dabei selber, auf einem Schiessplatz in Hinterrein. Mit Videokameras verfolgt er, ob und wo nach der Sprengung ein Bruch in der Schneedecke entsteht und wie schnell sich dieser ausbreitet. Beschleunigungssensoren messen, wie stark sich die Schneedecke verformt und Mikrofone erfassen, wie sich die Druckwelle, die bei einer Sprengung entsteht, über der Schneedecke fortbewegt. Für nächsten Winter plant er Versuche, mit denen er die Wirkung verschiedener Sprengmethoden vergleichen kann – gerade für Praktiker ein wichtiger Anhaltspunkt. Eine Gruppe von Sicherheitsverantwortlichen verschiedener Kantone und Skigebiete begleitet

deshalb die Doktorarbeit. Auch das Bundesamt für Umwelt als Geldgeber legt Wert auf handfeste Ergebnisse: So sollen am Ende der Dissertation nicht nur Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften stehen. Simioni hat auch den Auftrag, einen Standardtest zum Vergleich der Sprengmethoden zu präsentieren. Ausserdem entwickelt er ein Compu-

termodell, das hilft zu entscheiden, in welchem Gelände sich welche Art von Lawinensprengungen am besten eignet.

Forschen zwischen Uni und Gelände
Simioni pendelt für Vorlesungen während seiner Doktorarbeit regelmässig nach Zürich und auch sein Doktorvater arbeitet an der ETH.

Trotzdem haben es dem Flachländer aus Andelfingen die Arbeit in den Bergen und die familiäre Atmosphäre am SLF angetan. «Besonders schätze ich, dass ich die Materie Schnee hier direkt vor der Haustür habe und gemeinsam mit anderen Fachspezialisten untersuchen kann. Ich könnte mir deshalb gut vorstellen, auch längerfristig am SLF zu bleiben.»



Stephan Simioni bei Sprengversuchen in Hinterrein.

Bild J. Schweizer

Arbeitslos – wie weiterbilden?

Einen halbjährigen Englischkurs in Hawaii, eine Weiterbildung zur Modedesignerin in Paris oder eine Ausbildung zum Berufspiloten – das alles und noch mehr soll die Arbeitslosenversicherung an Aus- und Weiterbildungen bereits bezahlt haben. Trotz dieser immer wieder kursierenden Gerüchte präsentiert sich die Realität etwas anders.

Von Paul Schwendener, Amtsvorsteher Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden

Nicht selten gelangen Arbeitslose mit recht teuren und teilweise auch ausgefallenen Weiterbildungswünschen ans Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV). Dabei wird jeweils behauptet, dass andere Kantone solche Kurse bezahlen.

Ziel ist die Arbeitsmarktfähigkeit

Ziel sämtlicher Bildungsmaßnahmen der Arbeitslosenversicherung ist die Erreichung oder Verbesserung der sogenannten Arbeitsmarktfähigkeit. Arbeitsmarktfähigkeit ist die Fähigkeit zur Teilnahme am ersten Arbeitsmarkt. Sie ist das Ergebnis der Übereinstimmung der Anforderungen der Arbeitswelt mit den persönlichen, fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen sowie der Gesundheit des Individuums.

Schlüsselkompetenzen sind gefragt

In einer weltweit vernetzten multikulturellen Informationsgesellschaft genügen gute Berufskennnisse bei Weitem nicht mehr. Ebenso wichtig – oder gar wichtiger – sind gute Kompetenzen in den anderen Schlüsselqualifikationen. Diese werden häufig wie folgt unterteilt: Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Methodenkompetenz und Sachkompetenz. Es handelt sich um die Summe von Fähigkeiten, Persönlichkeitsmerkmalen und Wissensselementen, welche eine Person befähigen, den individuellen, beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Wer beurteilt Arbeitsmarktfähigkeit?

Es gibt eine Vielzahl von Fachleuten sowie Tests zur Überprüfung der Arbeitsmarktfähigkeit. Im Falle der Arbeitslosigkeit gehört es zu den anspruchsvollen Aufgaben der Personalberaterin respektive des Personalberaters, im Gespräch mit der stellensuchenden Person, deren Arbeitsmarktfähigkeit zu beurteilen sowie allfällige Defizite des Arbeitssuchenden zu erkennen. Bei festgestellten Defiziten wird in einer zweiten Phase – ebenfalls im Gespräch mit der stellensuchenden Person – ein Aktionsplan erarbeitet. Dieser gibt darüber Auskunft, welche Massnahmen zu ergreifen sind, um die Arbeitsmarktfähigkeit einer Person wiederzuerlangen, respektive sie zu verbessern.

Keine Wunschprogramme

Die Arbeitslosenversicherung (ALV) bezahlt Weiterbildungen, welche die angestrebte Arbeitsmarktfähigkeit der Versicherten verbessern. Infrage kommen dabei die kollektiven Weiterbildungskurse des Kiga (siehe dazu www.kiga.gr.ch), aber auch Angebote von verschiedenen Bildungsinstituten. Die maximale Dauer der Weiterbildung darf in der Regel sechs Monate nicht überschreiten. Nicht bezahlt werden können persönliche Weiterbildungs- oder Umschulungswünsche, welche mit Bezug auf die Arbeitsmarktfähigkeit nicht notwendig sind.



Teamfähigkeit, eine sehr wichtige Sozialkompetenz in der heutigen Arbeitswelt.

Hochschulen



Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB

Die NTB bietet das Ingenieurstudium Systemtechnik NTB an drei Standorten an: am Campus Buchs im Rheintal, am NTB-Campus in der Stadt St. Gallen und in Chur beim Kooperationspartner HTW Chur. Masterstudiengänge und angewandte Forschung sind weitere Tätigkeitsgebiete der NTB. Systemtechnik NTB kann man an allen drei Standorten sowohl als Vollzeitstudium in drei Jahren, wie auch berufsbegleitend in vier Jahren studieren. Die Studierenden gestalten ihre Ausbildung ihren Interessen und Neigungen

entsprechend aktiv mit und absolvieren damit ein individuelles Studium.

Campus St. Gallen
Schönaueg 4, Postfach, 9013 St. Gallen

Campus Buchs
Werdenbergstrasse 4, 9471 Buchs
Telefon 081 755 33 11
office@ntb.ch
www.ntb.ch

Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR)

Die PHGR bildet in einem dreijährigen Studiengang Lehrpersonen für Kindergarten, Primarschule und neu auch für die Sekundarstufe I aus. Die PHGR ist dreisprachig und bietet deutsche, romanische und italienische Lehrgänge an. Zweisprachige Diplome sind möglich. Die Hochschule hat eine überschaubare Grösse und bietet ein hohes Mass an individueller Betreuung. Weiterbildungen für Lehrpersonen,

Forschungsaktivitäten sowie Dienstleistungen im Bereich der Pädagogik und Schulentwicklung sind weitere Schwerpunkte der PHGR.

Scalärastrasse 17
7000 Chur
Telefon 081 354 03 02
info@phgr.ch
www.phgr.ch



Theologische Hochschule Chur (THC)

Die THC ist eine Stätte der Lehre und Forschung katholischer Theologie in kirchlicher Trägerschaft. Sie wurde 2013 (erstmalig 2006) durch die schweizerische Universitätskonferenz als private universitäre Hochschule akkreditiert. Die akademischen Abschlüsse werden vom Kanton Graubünden staatlich anerkannt. Das Leitbild der THC zielt auf akademisch qualitätsvolle Theologie mit pastoraler Ausrichtung.

Im vielseitigen theologischen Studienangebot wird besonderes Augenmerk auf den Dialog mit zeitgenössischer Kultur und Gesellschaft gelegt.

Alte Schanfiggerstr. 7
7000 Chur
Telefon 081 254 99 99
rektorat@thchur.ch
www.thchur.ch



Fachhochschule Südschweiz Supsi University College Physiotherapy Thim van der Laan

Die Fachhochschule Südschweiz Supsi – Department Gesundheit Physiotherapie Graubünden – bietet in Zusammenarbeit mit der Thim van der Laan AG den Bachelor-Studiengang in Physiotherapie in Landquart an. Der Zertifikatslehrgang CAS in Aquatic Physical Therapy wird in Kooperation mit den Kliniken Valens angeboten, der Zertifikatslehrgang CAS Rehabilitative Ergonomie in Zusammenarbeit mit dem Verein IG Ergonomie, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (SAR). Das Angebot des University College Physiothe-

rapy Thim van der Laan umfasst drei Studiengänge: Bachelor in Physiotherapie gemäss niederländischen Richtlinien, Master in Evidence Based Manual Therapy und Master in Physical Therapy Science.

Weststrasse 8, 7302 Landquart
Telefon 081 300 01 70
dsan.landquart@supsi.ch
www.supsi.ch/dsan
info@physioschule.ch
www.physioschule.ch



Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur mit ihren rund 1600 Studierenden ist eine regional verankerte Hochschule mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Sie bietet Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstudiengänge sowie angewandte Forschung und Dienstleistung in den sechs Fachbereichen Bau, Informationswissenschaft, Management, Medien

und Kommunikation, Technik sowie Tourismus an.

Pulvermühlestrasse 57
7004 Chur
Telefon 081 286 24 24
hochschule@htwchur.ch
www.htwchur.ch



Universitäre Forschung

Academia Raetica

Die Academia Raetica ist Dachorganisation und Ansprechpartner für universitäre Forschung und Lehre in der Region Graubünden. Sie vereint hochqualifizierte medizinische, technische, natur-, geistes- und sozialwissenschaftliche Einrichtungen und Partnerinstitutionen. Ihr Ziel ist es, die Entwicklung des Forschungsplatzes Graubünden zu stärken, die Zusammenarbeit mit ihren Institutionen zu

fördern sowie Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit zu informieren.

Berglistutz 8
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 60 80
erich.schneider@academiaractica.ch
www.academiaractica.ch

AO Clinical Investigation & Documentation

AO Clinical Investigation & Documentation (Aocid) bietet die komplette Dienstleistungspalette zur Durchführung von klinischen Forschungsprojekten und Studien an. Weltweit laufen in den Bereichen der muskuloskeletalen Erkrankungen zirka 45 klinische Studien. Seit 2005 absolvierten 20 junge Chirurgen/-innen ein dreimonatiges Forschungspraktikum. Aocid offeriert zusätzlich Ausbildung in evidenzbasierter klinischer Forschung, einen Kurs

für Studienkoordinatoren/-innen sowie einen akkreditierten Good-Clinical-Practice-Kurs gemäss Anforderungen der Swissmedic für Prüfärzte.

Clavaderstrasse 8, 7270 Davos Platz
Telefon 081 414 25 01
aocid@aofoundation.org www.aofoundation.org/cid

AO Foundation / AO Education Institute

Das AO Education Institute entwickelt für die AO-Stiftung und ihre medizinischen klinischen Divisionen Trauma, Craniomaxillofacial und Wirbelsäule innovative globale Curricula und Lehrmittel für die professionelle Weiterbildung. Kurse, E-Learning, Bücher, Zeitschriften, Videos und Referenzmaterialien unterstützen Chirurgen und OP-Personal bei der stetigen Verbesserung der Behandlung ihrer Pa-

tienten. Das AO Education Institute vermittelt Zugang zu einem globalen Netzwerk von Experten in diesen chirurgischen Spezialgebieten.

Clavaderstrasse 8, 7270 Davos
Telefon 081 414 28 01
foundation@aofoundation.org
www.aofoundation.org

AO Research Institute Davos

Das AO Research Institute Davos ist in der Grundlagen- und präklinischen Forschung im Gebiet des menschlichen Bewegungsapparats weltweit führend. Internationale und interdisziplinäre Gruppen von Chirurgen und Wissenschaftlern arbeiten an neuen Methoden zur besseren Behandlung von Patienten mit Knochenbrüchen, -defekten und altersbedingten Erkrankungen. Neue Materialien und

Implantate werden mit Verfahren der Infektiologie, biomechanischer Testung, Imaging, Zell- und Gewebezüchtung und Preclinical Chirurgie entwickelt und auf ihre Wirksamkeit geprüft.

Clavaderstrasse 8, 7270 Davos Platz
Telefon 081 414 22 11
ari@aofoundation.org www.aofoundation.org/ARI

CK Care AG, Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education

Das Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-Care) widmet sich der Forschung und Edukation im Bereich allergischer Erkrankungen. Der Hauptsitz ist an der Hochgebirgsklinik Davos. Es besteht aus fünf Forschungsbereichen:

- Erkennung, Charakterisierung und Messung von Allergie fördernden Umwelteinflüssen
- Entstehung allergischer Erkrankungen im Kindesalter
- Früherkennung und diagnostische Massnahmen

zur besseren Beurteilung von Allergien

- Mechanismen von Allergien
- Therapie und Rehabilitation von allergischen Erkrankungen

Herman-Burchard-Strasse 1
7265 Davos-Wolfgang
Telefon 081 410 13 00
info@ck-care.ch, www.ck-care.ch

CSEM, Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA

Das 1984 gegründete CSEM ist ein gemeinnütziges privates Forschungs- und Entwicklungszentrum, das sich auf Mikro- und Nanotechnologie, Mikroelektronik, Systems Engineering und Life Sciences spezialisiert hat. Es bietet seinen Kunden und Partnern innovative und massgeschneiderte Lösungen, basierend auf Marktwissen und technologischen Kompetenzen aus bisheriger angewandter Forschung. Mit der Eröffnung von Start-ups trägt es

auch zum Wirtschaftsstandort Schweiz bei. In den 30 bis heute gegründeten Jungunternehmen arbeiten mehr als 500 Mitarbeitende.

CSEM Division Landquart
Bahnhofstrasse 1
7302 Landquart
Telefon 081 307 81 11
info@csem.ch, www.csem.ch

Global Risk Forum GRF Davos

Brückenbauer zwischen Forschung und Umsetzung im Bereich Risiko- und Katastrophen-Management, wobei die Vernetzung aller Interessensgruppen und ein ganzheitlicher Forschungsansatz im Zentrum stehen. Die Stiftung entwickelt Handlungsrichtlinien, Strategien, Konzepte und Empfehlungen für das Katastrophen- und Risikomanagement. GRF Davos arbeitet mit politischen Institutionen, nationalen und internationalen Organisa-

tionen der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Öffentlichkeit eng zusammen und ist um raschen Wissenstransfer mit Aus- und Weiterbildungskursen bemüht.

Promenade 35, 7270 Davos Platz
Telefon 081 414 16 00
info@grforum.org
www.grforum.org

Hochgebirgsklinik Davos

Die Hochgebirgsklinik Davos ist ein Fachkrankenhaus und eine Rehabilitationsklinik zur Behandlung von Allergien, Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, der Haut und der Augen. Für die Schweiz bestehen zusätzlich Leistungsaufträge zur muskuloskeletalen Rehabilitation (geriatrische Reha für Personen älter als 70 Jahre), internistischen-onkologische Rehabilitation, psychosomatischen Rehabilitation und zur kardiovaskulären Rehabilitation. Daneben betreibt die Hochgebirgsklinik Davos eine Station zur Langzeitpflege älterer Menschen. Auf der Basis hochwertiger Konzepte

werden stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlungen für Erwachsene, Kinder und Jugendliche durchgeführt. Mit allen Krankenversicherungen in der Schweiz und in Deutschland sowie der Deutschen Rentenversicherung bestehen Versorgungsverträge.

Herman-Burchard-Str. 1
7265 Davos Wolfgang
Telefon 081 417 31 10
geschaeftsfuhrung@hgk.ch
www.hochgebirgsklinik.ch

Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG)

Das Institut dal DRG besteht seit 1904. Es ist ein wichtiges Forschungs- und Dokumentationszentrum zur rätoromanischen Sprache und zur alpinen Kultur. Träger des Instituts ist die Societad Retorumantscha (SRR). Im Institut dal DRG wird das nationale Wörterbuch des Rätoromanischen redigiert (bisher erschienen zwölf Bände und zwölf Faszikel,

Wortreihe A bis Mecaniker). Das DRG berücksichtigt alle rätoromanischen Idiome und Dialekte Graubündens. Das Institut dal DRG verfügt auch über wichtige Fotosammlungen.

Ringstrasse 34, Cuir/Chur
Telefon 081 254 70 10
info@drg.ch, www.drg.ch

Institut für Kulturforschung Graubünden

Unabhängiges Forschungsinstitut, getragen von einer Stiftung und vom Verein für Kulturforschung Graubünden, mit finanziellen Beiträgen von Bund und Kanton. Hauptaufgaben: Durchführung von Forschungsprojekten und Organisation von wissenschaftlichen, öffentlichen Veranstaltungen. Die Anbindung an die universitäre Forschung gewährleistet der institutseigene Forschungsrat. Kooperatio-

nen mit Universitäten und Fachhochschulen finden regelmässig statt. Die Forschungspraxis überschreitet oftmals Fächer- und Landesgrenzen.

Reichgasse 10, 7000 Chur
Telefon 081 252 70 39
info@kulturforschung.ch
www.kulturforschung.ch

Kantonsspital Graubünden/Departement Chirurgie

Das Departement stellt in der Südostschweiz eine Zentrumsfunktion Chirurgie dar und betreibt auch aktiv Lehre und Forschung. Pro Jahr erfolgen rund 22 000 Operationen. Im Rahmen der Fort- und Weiterbildung werden rund 100 Studentenunterricht, über 80 geladene und wissenschaftliche Vorträge gehalten und mehrere Publikationen in internationalen Fachjournalen und Buchkapitel veröffentlicht. Dieses Engagement ist eine wesentliche

Säule zur Förderung der Qualität in der medizinischen Wissenschaft und gewährleistet unseren Patienten die bestmögliche Diagnostik und Therapie.

Dr. Marianna Friedli
Kantonsspital Graubünden Departement Chirurgie
Loestrasse 170, 7000 Chur
Telefon 081 256 61 11
www.ksgr.ch

WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos

Das SLF erforscht den Schnee, seine Wechselwirkungen mit der Atmosphäre, die Entstehung und Dynamik von Lawinen sowie weiterer Massenbewegungen, Lawinenschutz, Permafrost und Gebirgsökosysteme. Als Dienstleistungen bietet das SLF z. B. Beratungen zu Lawinenschutzmassnahmen, Expertisen zu Lawinenunfällen und die Entwicklung von Warnsystemen für Naturgefahren an. Die bekannteste Dienstleistung ist das Lawinenbulletin. Für die Öffentlichkeit bietet das SLF zudem z. B. Institutsbesichtigungen und vielseitige Informationen im Internet. Das SLF ist Teil der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL und somit des ETH-Bereichs.

Flüelastrasse 11, 7260 Davos Dorf
Telefon 081 417 01 11
www.slf.ch

Kantonsspital Graubünden/Departement Frauenklinik Fontana

Das Departement Frauenklinik des Kantonsspitals Graubünden am Standort Fontana übernimmt Zentrumsfunktion für den ganzen Kanton Graubünden. Seit 2003 ist dem Departement ein Brustzentrum angeschlossen. Zusammen mit der Kinderklinik wird zudem eine neonatologische Ab-

teilung betrieben. Studien werden regelmässig gemeinsam mit der medizinischen Onkologie des Kantonsspitals Graubünden durchgeführt.

Lürliabstrasse 118, 7000 Chur
Telefon 081 254 81 11, www.ksgr.ch

Kantonsspital Graubünden/Departement Innere Medizin

Das Departement umfasst die gesamte innere Medizin mit den integrierten Fachbereichen Akutgeriatrie, Angiologie, Diabetologie/Endokrinologie, Gastroenterologie, Hämatologie/Gerinnung, Infektiologie, Kardiologie, Nephrologie/Dialyse, Neurologie, Onkologie, Palliativmedizin, Pneumologie, Rheumatologie, welche in die stationäre Behand-

lung eng eingebunden sind. Forschungsbereiche: breite klinisch orientierte wissenschaftliche Tätigkeit mit Schwerpunkten in Tumorthherapie, Kardiologie, Immunologie.

Loestrasse 170, 7000 Chur
Telefon 081 256 63 05, www.ksgr.ch

Rehabilitationszentrum Valens/Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation

Die Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation am Rehabilitationszentrum Valens ist spezialisiert auf die Behandlung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks, peripheren neurologischen Verletzungen sowie körperlichen Funktionsstörungen. Weiterbildung, Forschung und die Vernetzung mit der Wissenschaft weltweit verhelfen zu neuen Erkenntnis-

sen, welche in der Reha-Behandlung umgesetzt werden.

Rehabilitationszentrum Valens
Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation
7317 Valens, Telefon 081 303 11 11
info@kliniken-valens.ch
www.kliniken-valens.ch



Rehabilitationszentrum Valens/Klinik für Rheumatologie und internistische Rehabilitation

Die Klinik für Rheumatologie und internistische Rehabilitation ist spezialisiert auf die Rehabilitation von Patienten mit Krankheiten des Bewegungsapparates nach Operationen und internistischen Erkrankungen wie Krebs- und Lungenleiden sowie Geriatrie. In den Zentren Valens und Walenstadtberg und den Aussenstationen werden zirka 2100 stationäre und ambulante Patienten behandelt. Ein interdisziplinäres Team entwickelt ein individuelles

Rehabilitationsprogramm und begleitet die Patienten durch den gesamten Rehabilitationsprozess.

Rehabilitationszentrum
Valens und Walenstadtberg
Klinik für Rheumatologie und internistische Rehabilitation, 7317 Valens
Telefon 081 303 14 12
info@kliniken-valens.ch, www.kliniken-valens.ch

Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos und Weltstrahlungszentrum

Das Physikalisch-Meteorologische Observatorium erforscht seit 1907 den Einfluss der Sonnenstrahlung auf das Erdklima. Dafür entwickelt es Instrumente für den Einsatz im Weltraum und am Boden. Im Jahr 1971 kam durch die Weltmeteorologische Organisation der Auftrag als Weltstrahlungszentrum (World Radiation Center, WRC) hinzu. Das WRC hat die Aufgabe, Referenzmessgeräte zu be-

treiben, auf welche sich alle meteorologischen Strahlungsmessungen weltweit stützen. Strahlungsmessungen der Sonne in allen Wellenlängenbereichen (UV bis IR) gehören zu den Haupttätigkeiten des Instituts.

Dorfstrasse 33, 7260 Davos Dorf
Telefon 081 417 51 11, www.pmodwrc.ch

Stiftung für Gastroenterologische Chirurgie Davos

Die 1989 gegründete Stiftung für Gastroenterologische Chirurgie entstand aus der Arbeitsgruppe für Gastroenterologische Chirurgie (AGC) und basiert auf den seit 1984 durchgeführten Hands-on-Kursen. Die Stiftungs- und Kursleitung besteht aus führenden Chirurgen. Die Teilnehmenden kommen aus europäischen Ländern. Ziel der AGC-Stiftung ist die Förderung des Nachwuchses in der Allge-

mein Chirurgie. Angehende Chirurgen erlernen die offene und laparoskopische Chirurgie ohne Risiko an Modellen.

AGC-Sekretariat, c/o Allveco AG
Seltisbergerstrasse 16, 4419 Lupsingen
Telefon 061 815 96 62
surgery@iss-sic.ch, www.davoscource.ch

Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung (Siaf)

Die Allergieforschung am Siaf konzentriert sich auf die Untersuchung der immunologischen Grundlagen allergischer und asthmatischer Erkrankungen sowie allergischer Hautkrankheiten. Dabei stehen die zellulären, molekularen und biochemischen Vorgänge bei der Regulation der allergischen Immunreaktionen sowie die molekularbiologische Charakterisierung der Substanzen, welche Fehlre-

gulationen hervorrufen, im Vordergrund. Weltweit gehört das Siaf zu den meinungsbildenden Institutionen auf dem Gebiet der Allergie- und Asthmaforschung.

Obere Strasse 22, 7270 Davos Platz
Telefon 081 410 08 48
siaf@siaf.uzh.ch, www.siaf.uzh.ch

Schweizerischer Nationalpark

Der Schweizerische Nationalpark ist das grösste Wildnisgebiet und der älteste Nationalpark der Schweiz. Seit seiner Gründung im Jahr 1914 verfolgt er die folgenden Ziele: Naturschutz, Forschung und Information. Der Schweizerische Nationalpark bietet jährlich über 40 Forschungsprojekten aus dem In- und Ausland eine Plattform für Feldstudien;

Aktivitäten werden durch den SNP und die SCNAT koordiniert.

Schloss Planta-Wildenberg, 7530 Zerne
Telefon 081 851 41 11
info@nationalpark.ch
www.nationalpark.ch

Graduate School Graubünden

Die Graduate School Graubünden ist eine Institution der Academia Raetica. Ihre Aufgaben sind die Förderung der in der Region Graubünden tätigen Doktorierenden und Post-Doktorierenden in ihrer Aus- und Weiterbildung, der Erhalt des Zuflusses des wissenschaftlichen Nachwuchses in die Region, die Vernetzung des akademischen Nachwuchses Graubündens mit den Schweizer Universitäten

und die Bekanntmachung und Anerkennung der Leistungen des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Öffentlichkeit.

Berglistutz 8, 7270 Davos Platz
Telefon 081 410 60 80
erich.schneider@graduateschool-gr.ch
www.graduateschool-gr.ch

Spital Davos Klinik für Chirurgie und Orthopädie

Die Klinik für Chirurgie-Orthopädie des Spitals Davos besitzt regional, national und international einen führenden Ruf für ihre professionelle Behandlung von Verletzungen des Bewegungsapparats. Die hochmoderne Infrastruktur ermöglicht Abklärungs- und Behandlungsmethoden, welche die Klinik mit anderen internationalen Kompetenzzentren vergleichbar macht. Auf eine persönliche Betreuung durch die Kaderärzte wird dabei spezieller Wert ge-

legt. Weiterbildung für junge Ärzte und Ärztinnen in Chirurgie/Traumatologie und orthopädischer Chirurgie. Masterarbeiten und Dissertationen im Bereich orthopädische Chirurgie für Studierende der Medizin. Forschung in Kooperation mit der AO.

Promenade 4, 7270 Davos Platz
Telefon 081 414 88 88
www.spitaldavos.ch

Frauenkulturarchiv Graubünden*

Das Frauenkulturarchiv Graubünden dokumentiert und erforscht als unabhängige und gemeinnützige Stiftung die Geschichte der Frauen in Graubünden. Es bewahrt über 50 private Nachlässe und Archive von Frauenorganisationen, besitzt eine umfangreiche Bibliothek und betreibt die Forschungsstelle zur Frauen- und Geschlechtergeschichte im alpinen Raum. Das Frauenkulturarchiv organisiert Vorträge und wissenschaftliche Tagungen und ist Be-

ratungsstelle für Fragen zu Archivierung und Geschichte für Organisationen, Private oder Medienschaffende.

Goldgasse 10, Postfach 728
7002 Chur
Telefon 081 250 04 60
frauenkulturarchiv@bluewin.ch
www.frauenkulturarchiv.ch

Bündner Naturmuseum*

Kantonales Naturmuseum mit den Fachbereichen Biologie (Botanik und Zoologie) und Erdwissenschaften (Geologie, Mineralogie, Paläontologie), umfangreiche Studiensammlungen, Forschungsschwerpunkt Sammlungswesen. Sonderausstellungen: Tierzeichnungen, Geliebt, verhätschelt, verstossen – unsere Haustiere und Fledermäuse – geheimnisvoll, faszinierend, schützenswert, neugestaltete Dauerausstellung Geologie. Exkursion: Vielfalt und Lebensraumansprüche

von Vögeln, Rendez-vous am Mittag: monatliche Vorträge zu naturkundlichen Themen, Natur am Abend: Führungen durch die Dauerausstellung, Wissenschaftscafé: Wahrnehmung der Biodiversität.

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
Telefon 081 257 28 41
info@bnm.gr.ch
www.naturmuseum.gr.ch



Tourismus Institut an der Academia Engiadina*

Das Europäische Tourismus Institut (ETI) besteht aus den beiden Teilen Landschaft/Umwelt und Tourismus und ist auf folgende Themen spezialisiert: Gletscher und Permafrost, Destinationsentwicklung, System- und Szenarienanalysen, Marktforschung, Spezialausstellungen, Geografische Informationssysteme, Geo-Radarmessungen sowie Grossgruppenprozesse. Das ETI arbeitet eng mit

der Pädagogischen Hochschule GR, der ETH Zürich und den Unis Fribourg und Salzburg zusammen.

Quadratscha 18
7503 Samedan
Telefon 081 851 06 29
iti@academia-engiadina.ch
www.academia-engiadina.ch

*** Diese drei Institutionen sind nicht Mitglied der Academia Raetica.**

Höhere Berufsbildung

Institution	Höhere Fachschule (HF)	Nachdiplomstudium (NDS HF)	Eidg. höhere Fachprüfung	Eidg. Berufsprüfung	Diverse Zertifikate	Ausbildungsgang
BAU						
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•					dipl. Techniker/Technikerin HF Bauplanung, Architektur und Ingenieurbau Baupolier/-polierin mit eidg. FA Energieberater/-in Gebäude mit eidg. FA Projektleiter/-leiterin Solaranlage mit eidg. FA
DIVERSE						
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch					•	Diverse Sprachzertifikate Allgemeine Kurse und Seminare
Klubschule Migros www.klubschule.ch				•		Eidg. Fachausweis für Ausbilder/Ausbilderinnen Diverse Sprachdiplome FCE, CAE, CPE, BEC
FORST- UND LANDWIRTSCHAFT						
Bildungszentrum Palottis www.palottis.ch				•		Module der Ausbildung Bäuerin/bäuerlicher Haushalte FA 2013/15
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•			•		Dipl Förster/Försterin HF Forstwart-Vorarbeiter/-Vorarbeiterin mit eidg. FA Seilkran-Einsatzleiter/-leiterin mit eidg. FA Forstwart-Gruppenleiter mit Zertifikat
Plantahof www.plantahof.ch			•	•		Betriebsleiterschule für Landwirte
GESUNDHEIT UND SOZIALES						
Bildungszentrum Gesundheit und Soziales www.bgs-chur.ch	•	•				Höhere Fachschule Pflege, Vollzeit- und berufsbegleitendes Studium zur dipl. Pflegefachperson HF Weiterbildung zur Pflegefachperson Operationsbereich NDS HF Intensivpflege Vorbereitungslehrgang Eidg. Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung Vorbereitungslehrgang Eidg. Berufsprüfung Teamleitung in sozialen und sozialmedizinischen Institutionen
Bündner Medizinische Massagefachschule Chur-Davos (BMMS) www.bmms.ch				•		Intermediate Care (IMC) Gerontologie-Seminar für Assistenzpersonal Schulmedizinische Basisbildung Wiedereinstieg in die Pflege Fachwissen Gerontologie Einführungskurs für Haushelfer/innen
Höhere Fachschule für Sozialpädagogik www.hfszizers.ch	•					Med. Masseur mit eidg. FA Dipl. med. Masseur Diverse Zertifikate (MLD, OMT, E-Technik, Sportphysiotherapie, etc.)
Klubschule Migros www.klubschule.ch				•		Fitness-Instruktor mit eidg. Fachausweis Ernährungscoach m. DIPLOMA Trainerin Bewegung und Gesundheit m. DIPLOMA Sporternährung Medical Training
GEWERBE						
Bündner Gewerbeverband www.kgv-gr.ch				•		Fachleute Unternehmensführung KMU mit eidg. FA (in Abklärung); bisher SIU-Unternehmerschulung Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau Stufe II
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•		•			Dipl. Techniker/Technikerin HF Holztechnik, Holzbau Dipl. Techniker/Technikerin HF Holztechnik, Schreinerei Eidg. dipl. Schreinermeister/-meisterin Eidg. dipl. Coiffeuse/Coiffeur Holzbau-Polier/-Polierin mit eidg. FA Schreiner Projektleiter/-leiterin mit eidg. FA Schreiner-Produktionsleiter/-leiterin mit eidg. FA Coiffeuse/Coiffeur mit eidg. FA Holzbau-Vorarbeiter/-Vorarbeiterin mit Zertifikat Fertigungsspezialist/-spezialistin VSSM/FRM
HAUSWIRTSCHAFT						
Bildungszentrum Palottis www.palottis.ch				•		Haushaltleiterin/-leiter FA 2013/2015
Plantahof www.plantahof.ch				•		Offener Kurs für Bäuerinnen
INFORMATIK						
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•	•				Dipl. Techniker/Technikerin HF Informatik NDK HF Projektmanagement NDK HF Prozessmanagement NDK HF Business-Analyst NDK Objektorientierte Programmierung mit Java NDK HF GUI-Programmierung mit Java NDK HF Programmierung verteilter Anwendungen mit Java NDK HF Energieeffizienz in Gebäuden NDK HF Nachhaltige Energiesysteme und -träger NDK HF Energiezertifizierung und -verteilung
Klubschule Migros www.klubschule.ch			•			Eidg. dipl. Informatiker/Informatikerin Informatiker/Informatikerin mit eidg. FA SIZ Informatiklehrgänge ECDL Informatik-Kurse ECDL Start ECDL Upgrade PC-Techniker m. DIPLOMA Desktop-Publisher m. DIPLOMA
INNENARCHITEKTUR						
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•					Dipl. Techniker/Technikerin HF Bauplanung, Innenarchitektur Interior Designer/Designerin
KULTUR UND KREATIVITÄT						
Klubschule Migros www.klubschule.ch					•	M-Art Fotografie m. DIPLOMA ECTS Intensiv Zeichnen + Malen m. DIPLOMA Floristik m. DIPLOMA
MANAGEMENT, WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG						
Bündner Gewerbeverband www.kgv-gr.ch				•		Fachleute Unternehmensführung KMU mit eidg. FA (in Abklärung); bisher SIU-Unternehmerschulung
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•	•				Dipl. Betriebswirtschaftler/-betriebswirtschaftlerin HF dipl. Bankwirtschaftler/-wirtschaftlerin HF dipl. Versicherungswirtschaftler/-wirtschaftlerin HF Dipl. in Unternehmensführung NDS HF Direktionsassistent/-assistentin mit eidg. FA Technische Kaufleute mit eidg. FA Führungsfachleute mit eidg. FA HR-Fachleute mit eidg. FA Marketingfachleute mit eidg. FA Verkaufsfachleute mit eidg. FA Treuhänder/Treuhänderin mit eidg. FA Sozialversicherungsfachkurs mit eidg. FA Versicherungsfachleute mit eidg. FA Grundlagenkurs Betriebswirtschaft Bürofachdiplom VSH Handelsdiplom VSH MarKom (Marketingassistent/-assistentin mit Zertifikat) Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen Sachbearbeiter/-bearbeiterin Rechnungswesen Rechnungswesen-Kurs mit Zertifikat Treuhänder-Sachbearbeiter/-bearbeiterin mit Zertifikat EFQM Business Excellence Seminare Allgemeine Kurse und Seminare Personalassistent/-assistentin mit Zertifikat Trägerverein HR Event- und Sponsoringplaner/-planerin mit Zertifikat Werbedesigner/-designerin mit Zertifikat
Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden, Academia Engiadina Samedan www.hftgr.ch			•			Dipl. Marketingfachleute dipl. Verkaufsfachleute dipl. Kommunikationsplaner/-in dipl. PR Fachleute Vorbereitung MarKom Zulassungsprüfung
Klubschule Migros www.klubschule.ch				•		Technische Kauffrau/Technischer Kaufmann mit eidg. Fachausweis Ausbildner für Ausbildner, SVEB 1 bis Fachausweis Sachbearbeiterin Rechnungswesen m. DIPLOMA Verschiedene Buchhaltungskurse Ausbildner für Ausbildner, SVEB 1 bis Fachausweis Handelsschule 1 + 2 mit DIPLOMA Arzt- und Spitalsekretärin m. DIPLOMA Sachbearbeiterin Administration m. DIPLOMA ILeadership SVF Ausbildner für Ausbildner, SVEB 1 bis Fachausweis
TECHNIK						
ibW Höhere Fachschule Südostschweiz www.ibw.ch	•					Dipl. Techniker/Technikerin HF Elektrotechnik dipl. Techniker/Technikerin HF Gebäudetechnik dipl. Techniker/Technikerin HF Systemtechnik Eidg. dipl. Elektroinstallateur/-installateurin Elektro-Projektleiter/-leiterin mit eidg. FA Elektro-Sicherheitsberater/-beraterin mit eidg. FA Kombi Elektro-Sicherheitsberater/Elektro-Projektleiter mit eidg. FA Automobil diagnostiker/-diagnostikerin mit eidg. FA Automobil-Werkstattkoordinator/-koordinatorin mit eidg. FA Hauswart/Hauswartin mit eidg. FA Energieberater/-beraterin mit eidg. FA Projektleiter/-leiterin Solaranlage mit eidg. FA Instandhaltungsfachleute mit eidg. FA Elektro-Teamleiter/Teamleiterin (VSEI anerkannt)
TOURISMUS UND HOTELLERIE						
Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden, Academia Engiadina Samedan www.hftgr.ch	•					Dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF Certificate of Advanced Studies (CAS) in Eventmanagement FHO Intercultural Manager/-in
Schweizer Bergführerverband www.4000plus.ch				•		Bergführer mit eidg. Fachausweis
Schweizer Schneesport Berufs- und Schulverband www.ssbs.ch Swiss Snowsports www.snowsports.ch				•		Schneesportlehrer mit eidg. Fachausweis
SSTH Swiss School of Tourism and Hospitality www.ssth.ch	•					Höhere Fachschule HTF Hotel- und Touristikfachschule: Dipl. Hôtelière-Restauratrice HF/Dipl. Hôtelier-Restaurateur HF Bachelor of Arts in International Hospitality Management College of Applied Science SSH Swiss School of Hotel and Tourism Management: Swiss Higher Diploma in Hotel and Restaurant Management Bachelor of Arts in International Hospitality Management Post Graduate Diploma in International Hospitality Management

Hochschule und Forschung

Fortsetzung auf Seite 14

Institution	Bachelor	Master	Doktorat	Forschung	Weiterbildung	Studiengang / Forschungs- bereich
GESUNDHEIT UND SOZIALES						
Fachhochschule Südschweiz SUPSI www.supsi.ch/dsan	•			■	•	Studiengang: Physiotherapie Weiterbildung: CAS in Aquatic Physical Therapy in Zusammenarbeit mit den Kliniken Valens CAS Rehabilitative Ergonomie in Zusammenarbeit mit dem Verein IG Ergonomie, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (SAR) Forschung: angewandte Forschung im Bereich Physiotherapie
University College Physiotherapy Thim van der Laan www.physioschule.ch	•	•		■		
INFORMATIONSWISSENSCHAFT, MEDIEN UND KOMMUNIKATION						
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur www.htwchur.ch/informationwissenschaft www.htwchur.ch/medien	•	•		■	•	Studiengang: Bachelor-Studium Information Science Master-Studium Business Administration mit Major Information Science Bachelor-Studium Multimedia Production/Media Engineering Weiterbildung: MAS in Information Science MAS in Corporate Communication CAS Digitalisieren CAS Visualisieren CAS Museumsarbeit Journalismus-Lehrgang Forschung: Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft (SII) mit den Schwerpunkten: Informationsmanagement und Archivierung, Web Intelligence, Usability Engineering, Digitale Bibliotheken, Evaluation von Informationsnutzung, Knowledge Network Management Institut für Multimedia Production (IMP) mit den Schwerpunkten: Medienkonvergenz, Multimedia und Crossmedialität
INGENIEURBAU UND ARCHITEKTUR						
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur www.htwchur.ch/bau	•			■	•	Studiengang: Bachelor-Studium Bau und Gestaltung Weiterbildung: MAS in nachhaltigem Bauen Forschung: Institut für Bauen im alpinen Raum (IBAR) mit den Schwerpunkten: Infrastrukturentwicklung, Nachhaltige Nutzung des alpinen Lebensraumes, Ortsbildentwicklung und Siedlungsplanung, Architektur und Bauvermittlung
KULTUR / SPRACHEN						
Frauenkulturarchiv Graubünden www.frauenkulturarchiv.ch					•	Forschung: Frauen- und Geschlechtergeschichte in Graubünden und im alpinen Raum
Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG) www.drg.ch				■	•	Weiterbildung: Interne Ausbildung für die Redaktoren Unterstützung bei Lizentiatsarbeiten Dissertationen und Habilitationsschriften möglich Forschung: Erforschung der rätoromanischen Sprache und Kultur
Institut für Kulturforschung Graubünden ikg www.kulturforschung.ch			•	■	•	Weiterbildung: Tagungen Vorträge Exkursionen Forschung: Geschichte Volkskunde Sprachen Architektur Kunstgeschichte Musik und Archäologie
MANAGEMENT UND WIRTSCHAFT						
Global Risk Forum GRF Davos www.grforum.org		•	•	■	•	Studiengang/Forschung: Integrales interdisziplinäres Risiko- und Katastrophenmanagement Klimawandel Corporate Social Responsibility Business Continuity One Health Disaster Medicine Weiterbildung: Master- und PhD-Arbeiten Konferenzen Kurse Trainings Übungen Internet-Plattform e-Journal etc
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur www.htwchur.ch/management	•	•		■	•	Studiengang: Bachelor-Studium Betriebsökonomie Master-Studium Business Administration mit Major New Business Weiterbildung: DAS in Business Administration MAS in Business Administration MAS in Energiewirtschaft Executive MBA – General Management Executive MBA – Strategisches Marketing Executive MBA – New Business Development Fachdiplom Öffentliche Verwaltung und NPO Forschung: Schweizerisches Institut für Entrepreneurship (SIFE) mit den Schwerpunkten Innovation, Gründung & Wachstum und Internationalisierung von Unternehmen Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM) mit den Schwerpunkten Gemeindeführung, Strategie und Organisation, Gemeindefusionen, Leistungs- und Wirkungssteuerung Zentrum für wirtschaftspolitische Forschung (ZWF) mit den Schwerpunkten Regionalentwicklung, Volkswirtschaftliche Aspekte des Tourismus, Branchen und Märkte im Wandel, KMU Zentrum Graubünden mit den Schwerpunkten Firmen-gründung, Start-up, Wachstum
MEDIZIN						
AO Clinical Investigation & Documentation (AOCID) www.aofoundation.org/cid				■	•	Weiterbildung: Forschungspraktikum über die Durchführung von klinischen Studien bei AOCID Ausbildung in evidenzbasierter klinischer Forschung Good Clinical Practice Kurs Ausbildung für Studienkoordinatoren/Innen Forschung: Klinische Studien im Bereich der muskuloskeletalen Erkrankungen
AO Foundation/AO Education Institute www.aofoundation.org				■	•	Weiterbildung: Kurse für Chirurgen und OP Personal eLearning Faculty Training Kurse und Lehrmittel Forschung: eLearning Blended Learning Knowledge Translation and Innovation
AO Research Institute www.aofoundation.org/ARI	••	••	••	••	••	Weiterbildung: Fellowships für Chirurgen um Erfahrung in Forschungsprojekten zu erhalten. Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten in Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen Forschung: Frakturheilung / Defektheilung / Bandscheibendegeneration Tissue Engineering Biotechnologie Biomaterialien Biomechanik Implantatoberflächen Infektion Klinische und experimentelle Studien Verankerung von Implantaten im Knochen Osteoporose
Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education (CK-CARE) www.ck-care.ch		•	■	■	•	Weiterbildung: Master in Medizin (Universität Zürich) medizinische Dissertation (Universität Zürich) Masterarbeit in naturwissenschaftlichen Disziplinen (zB Humanbiologie) je nach Fragestellung in Zusammenarbeit mit dem SIAF, Davos Forschung: klinische/patientenbezogene Forschung an der Hochgebirgsklinik Davos labor-basierte Forschung am SIAF Davos Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Klinik und Labor (Hochgebirgsklinik Davos und SIAF)
Hochgebirgsklinik Davos www.hochgebirgsklinik.ch			■	■	•	Weiterbildung: Facharztweiterbildung Innere Medizin, Pädiatrie, Pneumologie, Dermatologie, Allergologie/ Klinische Immunologie Forschung: Versorgungsforschung
Kantonsspital Graubünden / Departement Chirurgie www.ksgr.ch		■	■	••	•	Weiterbildung: für das ganze Spektrum der Chirurgie Forschung: Klinische Forschung im Bereich der Chirurgie
Kantonsspital Graubünden / Departement Frauenklinik Fontana www.ksgr.ch			■	••	•	Weiterbildung: für das ganze Spektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe Forschung: Die klinische Forschung betrifft sowohl die Gynäkologie wie Geburtshilfe.
Kantonsspital Graubünden / Departement Innere Medizin www.ksgr.ch			■	••	•	Forschung: Breite klinisch orientierte wissenschaftliche Tätigkeit mit Schwerpunkten in Tumorthherapie, Kardiologie, Immunologie
Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation Rehabilitationszentrum Valens www.kliniken-valens.ch				■	•	Weiterbildung/Forschung: Neurologische Erkrankungen des Gehirns Rückenmark periphere neurologische Verletzungen körperliche Funktionsstörungen
Klinik für Rheumatologie und internistische Rehabilitation, Rehabilitationszentrum Valens www.kliniken-valens.ch				■	•	Weiterbildung: Facharzt Ausbildung CH/EU für Rheumatologie, Rehabilitation, Innere Medizin und Pneumologie Weiterbildungen für Physiotherapeuten und Ärzte (Study Centre Valens) Bachelor- und Master-Arbeiten oder Dissertation für Mediziner, Physio- und Ergotherapeuten Forschung: im Bereich muskuloskeletale und geriatrische Rehabilitation
Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung (SIAF) www.siaf.uzh.ch		•	•	■	•	Studiengang: Master- und Ph.D.-Arbeiten der Schweizer Universitäten und der ETH Zürich in Life Science Forschung: Immunologie Allergologie Asthma Dematoimmunologie Impfstoffentwicklung
Spital Davos / Klinik für Chirurgie und Orthopädie www.spitaldavos.ch		••	••	••	••	Weiterbildung/Forschung: Chirurgie und Orthopädie Masterarbeiten und Dissertationen im Bereich orthopädische Chirurgie.
Stiftung für Gastroenterologische Chirurgie Davos www.davoscourse.ch					•	Weiterbildung: Bestandteil zur Erlangung des Facharztstitels CH und in mehreren Ländern Europas
NATURWISSENSCHAFTEN UND UMWELT						
Bündner Naturmuseum www.naturmuseum.gr.ch				■	•	Weiterbildung: Wildkundliche Kurse Dialog Natur Forschung: Sammlungswesen Biologie der Wirbeltiere
CSEM, Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique SA www.csem.ch	■	■	■	••	•	Studiengang/Weiterbildung/Forschung: Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten von Schweizer und ausländischen Universitäten und Hochschulen auf den Gebieten Life Sciences, Diagnostik, Biosensoren, Photonik, Optoelektronik und Nanotechnologie

- Ausbildungsangebot
- Forschungsangebot

Hochschule und Forschung

Institution	Bachelor	Master	Doktorat	Forschung	Weiterbildung	Studiengang / Forschungs- bereich
NATURWISSENSCHAFTEN UND UMWELT						
Physikalisch-Meteorologisches Observatorium Davos und Weltstrahlungszentrum www.pmodwrc.ch	■	■	■	■	■	Studiengang/Forschung: Bachelor-, Master- und Ph.D.-Arbeiten der Schweizer Universitäten und der ETH Zürich in Physik und Naturwissenschaften können am PMOD/WRC durchgeführt werden
Schweizerischer Nationalpark www.nationalpark.ch			●	■	■	Weiterbildung: Naturama GIS- und Forschungscamps für Studierende Exkursionen Gebirgsökologie Forschung: Praktika Ökologische Dauerbeobachtung (Ökosystemforschung) Huftiere Geografische Informationsverarbeitung
WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos www.slf.ch	■	■	■	■	●	Weiterbildung: Bachelor-, Master-, Doktorarbeiten Kurse für Lawinensachverständige Vorlesungen Forschung: Schneephysik Schnee-Klimatologie Schneehydrologie Schneedecke und Mikrometeorologie Schneesport Lawinenbildung Lawinendynamik Schutzmassnahmen Risikomanagement Permafrost Gebirgsökosysteme
PÄDAGOGIK						
Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR) www.phgr.ch	●	●		■	●	Studiengang: 3-jährige Ausbildung zur Lehrperson für Kindergarten oder Primarschule Weiterbildung: Weiterbildungskurse für Lehrpersonen Nach- und Zusatzqualifikationen für Praxislehrpersonen, Schulleitungen, Schulische Heilpädagogik, Sprachlehrkräfte usw. Schulinterne Weiterbildungen Forschung: Romanische Sprache Lehr- und Lernprozesse im alpinen Raum Mehrsprachigkeit im Unterricht
TECHNIK						
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur www.htwchur.ch/technik	●	●		■	●	Studiengang: Bachelor-Studium Systemtechnik ^{NTB} Master of Science in Engineering (MSE) Weiterbildung: Ergänzungskurs Verfahrenstechnik Forschung: Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) mit den Schwerpunkten Mobile Computing, Multimedia Kommunikation, Embedded Systems
Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs NTB www.ntb.ch	●	●		■	●	Studiengang: Systemtechnik ^{NTB} Weiterbildung: Master of Science in Engineering MSE Master of Mikro- und Nanotechnologie (M.Sc.) Master Optische Systemtechnik (M.Sc.) Master Mechatronik (M.Eng, MAS, DAS, CAS) Master Energiesysteme ^{NTB} (MAS, DAS, CAS)
THEOLOGIE						
Theologische Hochschule Chur www.thchur.ch	●	●	■	■	■	Studiengang: Bachelor-Studiengang katholische Theologie Master-Studiengang katholische Theologie Studiengang zum Theologischen Abschlusszeugnis Weiterbildung: Fortbildungen für Mitarbeitende im pastoralen Dienst Forschung: Lizentiat Doktorat in Theologie Weiterbildungs-Studiengang «Theologie – Kultur – Praxis» am Pastoralinstitut mit Abschluss Master of Advanced Studies in Theologie CAS, DAS und MAS «clinical pastoral training» (CPT)
TOURISMUS						
Europäisches Tourismus Institut an der Academia Engiadina www.academia-engiadina.ch				■	●	Weiterbildung: Ökologie im Tourismus Forschung: Permafrost und Gletscher Destinationsentwicklung Erlebniskonzepte Geographische Informationsverarbeitung Umweltbildung
Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur www.htwchur.ch/tourismus	●	●		■	●	Studiengang: Bachelor-Studium Tourism Master-Studium Business Administration mit Major Tourism Weiterbildung: Executive MBA – Tourismus-Management CAS/DAS/MAS in Hotel- und Tourismus-Management CAS in Event-Management CAS in Outdoorsport Management CAS Spa Management Forschung: Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) mit den Schwerpunkten: Destinationsentwicklung, Kundenmanagement, Hospitality und Nachhaltigkeit

Sprungbrett-Event GR – mit attraktiven Arbeitgebern in einer attraktiven Region

Am 16. Mai 2014 findet die Erfolgsveranstaltung Sprungbrett-Event GR bereits zum achten Mal statt. Studierende lernen die innovative Arbeitsregion Graubünden mit ihren spannenden Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten kennen.

Von Adrian Fischer, Geschäftsführer/Inhaber Together AG

Das Image einer Arbeitsregion ist für Studierende und Absolventen ein entscheidender Faktor bei der Wahl des ersten Arbeitgebers. Mit gemeinsamen Anstrengungen der öffentlichen Hand und der regionalen Wirtschaft kann bei qualifizierten Nachwuchskräften einerseits ein Bewusstsein für spannende Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden. Andererseits kann Graubünden auch als attraktiver Wohn- und Lebensraum präsentiert werden. Aus diesem Grund organisiert die Together AG im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Tourismus Graubünden, dem Amt für Höhere Bildung, der HTW Chur sowie der Academia Raetica jedes Jahr den Sprungbrett-Event GR.

Kontakt in ungezwungener Atmosphäre
Am Sprungbrett-Event GR präsentieren sich Unternehmen aus dem Kanton Graubünden den Studierenden und Absolventen verschiedener Hochschulen der Schweiz und dem angrenzenden Ausland. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die gemeinsame

Arbeit in Workshops nach freier Wahl. Dabei bearbeiten Studierende gemeinsam mit den Unternehmensvertretern/-innen eine aktuelle Fragestellung einer Firma. Durch die gemeinsame Entwicklung von Lösungsansätzen lernen sich Unternehmen und Studierende in sehr ungezwungener Atmosphäre kennen. Die Kontakte, die dabei entstehen, sind viel weitreichender als ein oberflächliches Gespräch an einem Messestand.

Attraktive Region kennenlernen

Die Workshops finden direkt beim Unternehmen statt. So können die Studierenden einen Blick hinter die Kulissen ihres ausgewählten Unternehmens werfen und erhalten ein Gespür für die Unternehmenskultur und das ganze Arbeitsumfeld. Nach den Workshops treffen sich alle Studierende und Unternehmensvertreter/-innen zu den Unternehmenspräsentationen und den Informationsständen im «B12 Caffè & Bar» in Chur. Bei einem Apéro geht das Networking weiter. In einer lockeren Atmosphäre

können sich die Studierenden nun bei zahlreichen attraktiven Arbeitgebern aus dem Kanton Graubünden über Praktika, Bachelor- oder Masterarbeiten, Trainee- sowie Einstiegsstellen informieren.

Vielfältiges Firmenangebot

Der diesjährige Sprungbrett-Event findet am Freitag, 16. Mai 2014, statt. Zehn namhafte Unternehmen aus Graubünden präsentieren den Studierenden ihre Karrieremöglichkeiten. Das Angebot ist vielfältig, sodass Studierende Einblick in verschiedene Branchen und Tätigkeitsfelder erhalten. Mit dabei sind die Unternehmen: Bündner Stiftung Innozet, Georg Fischer Kunststoffarmaturen AG, Graubündner Kantonalbank (Hauptsponsor), Hamilton Bonaduz AG, Inventx AG, Pricewaterhouse Coopers (PWC), RRT AG Treuhand & Revision, Trumpf Grünsch AG, Wittenstein AG und VZ Vermögenszentrum AG. Interessierte Studierende können sich bis spätestens Sonntag, 4. Mai 2014, via Website für den Sprung-

brett-Event GR anmelden. Ebenso sind auch interessierte Unternehmen eingeladen, den Sprungbrett-Event GR zu besuchen.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.sprungbrett-events.ch.

Der Sprungbrett-Event GR bringt viele Kontakte.





www.modeschule.ch

**MODESCHULE
BARBARA WEGELIN** Telefon 0041(0)71 223 19 18
info@modeschule.ch

Hintere Bahnhofstr.15 / Postfach CH 9001 St. Gallen



1 jährige Aus- und Weiterbildungen 1 Tag pro Woche

Handwerk

Nähschule PVM
Schnittzeichnen
Modezeichnen
Fernausbildung

Design

Atelier-Design
Design-Schnitt
Diplom Modedesign

EDUQUA

Informations-Anlässe

Info 1 Donnerstag 20. März 2014 von 18 – 19 Uhr
 Info 2 Montag 7. April 2014 von 14 – 15 Uhr Bitte melden Sie sich an
 Info 3 Freitag 9. Mai 2014 von 19 – 20 Uhr

Für Männer und Frauen, die von Technik träumen.



Aufwachen und Info-Tag
in Buchs besuchen!
22. März 2014
09.30 – 13.30 Uhr

ERFOLG

Ingenieurstudium Systemtechnik^{NTB} in Buchs, Chur, St. Gallen

Attraktive Studienrichtungen

- Elektronik und Regelungstechnik
- Maschinenbau
- Mikrotechnik
- Ingenieurinformatik
- Informations- und Kommunikationssysteme

NTB

Interstaatliche Hochschule
für Technik Buchs

FHO Fachhochschule Ostschweiz

www.ntb.ch

KLINIKEN VALENS

Die Kliniken Valens als Arbeitgeberin. Bei uns arbeiten Menschen für Menschen. Wir bauen deshalb auf ein motiviertes Team an qualifizierten Mitarbeitenden, die in ihrem Fachbereich über ein grosses, breit abgestütztes Fachwissen verfügen. Deshalb hat die permanente Aus- und Weiterbildung in den Kliniken Valens einen hohen Stellenwert. Unsere Ausbildungsangebote:

Pflegfachfrau/Pflegfachmann, Höhere Fachschule (HF)

Fachfrau/Fachmann Gesundheit, mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Koch/Köchin, mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft, mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Kauffrau/Kaufmann (Profile E und M), mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt, mit eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Arztausbildungen, anerkannte Weiterbildungsstätte für Neurologie, Neurorehabilitation, Allgemeine Innere Medizin, Pneumologie, Rheumatologie, Physikalische Medizin und Rehabilitation

Mehr Informationen finden Sie unter kliniken-valens.ch



KLINIKEN VALENS Rehabilitationszentrum Valens CH-7317 Valens
T +41 (0)81 303 11 11 F +41 (0)81 303 11 00 www.kliniken-valens.ch

KLINIKEN VALENS Rehabilitationszentrum Walenstadtberg CH-8881 Walenstadtberg
T +41 (0)81 736 21 11 F +41 (0)81 735 15 02 www.kliniken-valens.ch

 **Seminar für Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapie Eva Brenner Frauenfeld**

Schulungsweg zum/zur Kunsttherapeut/-in

- Malen und Gestalten
- Berufsbegleitend
- Puppenspiel
- Fachverband für Kunsttherapie und Dachverband Kunsttherapie Schweiz
- Plastizieren
- Interkulturelle und anthroposophische Grundlage
- Biographiearbeit

Schulbeginn April 2014

Unterlagen/Sekretariat:
Postfach 3066, 8503 Frauenfeld
052 722 41 41 / eva.brenner@bluewin.ch
www.eva-brenner.ch

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

zhaw

Gesundheit
Infoveranstaltung
Bachelorstudiengänge

**Ergotherapie
Hebamme
Pflege
Physiotherapie**

Samstag, 12. April, 9.30 – 12.30 Uhr
ZHAW, Technikumstrasse 71, Winterthur

Präsentationen, Lernlabors und Infostände zu den einzelnen Gesundheitsberufen und Studiengängen.

www.gesundheit.zhaw.ch

Zürcher Fachhochschule

van der Glas & van der Glas
English & Communication

Mein bester Schritt

Ruud & Manuela van der Glas
Tel. 055 610 17 01
www.vanderglas-vanderglas.com

flexibel & persönlich

IMPRESSUM

Herausgeberin: Südostschweiz Presse und Print AG
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktion: Cornelius Raeber
Redaktionelle Mitarbeiter: Matthias Steiger, Eric Schneider, Daniela Heinen, Christine Huovinen, Paul Schwendener, Adrian Fischer, Martin Michel

Layout: Rico Kehl, Roman Kellenberger

Bilder: zVg, R. Feiner, S. Haas, J. Schweizer
Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Chur

Diese Ausgabe erscheint in folgenden Publikationen:
Die Südostschweiz, Regionalausgabe Graubünden, Glarus, Gaster/See und Bündner Tagblatt

Auflage: 76 770

Die Ecole hôtelière de Lausanne EHL – ein sensationeller Bildungspartner

Die EHL bringt den Stern der Hotelfachschule von Passugg zum Leuchten. Diese tolle Bildungspartnerschaft ermöglicht in Graubünden ein Topangebot für Hotellerieausbildung.

Mit Michel Rochat* sprach Martin Michel, stv. Leiter Amt für Höhere Bildung GR

Welchen Stellenwert hat die EHL in der nationalen und internationalen Hotellerieausbildung?

Die 1893 von der Association Suisse des Hoteliers gegründete Hotelfachschule Lausanne EHL zählt heute 2500 Studierende. Als älteste Hotelfachschule ist die EHL heute auf Platz eins der weltweit besten Hotelfachschulen.

Welches sind die aktuellen Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit als Generaldirektor der EHL?

Als Generaldirektor der EHL stelle ich sicher, dass die Qualität der Ausbildung auf dem höchsten Niveau ist und national sowie international die Werte der Swissness verkörpert werden.

Hat die am Standort Passugg angestrebte Verbindung von Berufsbildung und Hochschulausbildung Modellcharakter für das Schweizer Bildungssystem?

Die Aufnahme der SSTH Passugg im Netzwerk der EHL ist eine einmalige



Michel Rochat.

bahn, die einmalig in der Schweiz sein wird. Die Realisation einer Studienlaufbahn mit den besten Diplomen eröffnet sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Konkret hat die EHL das Ziel, die Hotelfachschule Passugg weltweit als beste Schule der Berufsbildung zu positionieren, verbunden mit dem Anschluss an das Bachelor-Programm der Fachhochschule EHL vor Ort sowie dem Dozierendenaustausch mit Lausanne.

Wie sieht das Ausbildungsangebot am Schulstandort Passugg in fünf Jahren aus?

In fünf Jahren werden wir die gleichen Ausbildungen haben wie heute, ergänzt durch den Bachelor in Hospitality Management EHL sowie ein vielfältiges Weiterbildungsangebot. Die hauptsächliche Änderung betrifft das Ausbildungsniveau der dann zumal über 600 Studierenden aus der Schweiz und aus dem Ausland.

* Michel Rochat ist Generaldirektor der Ecole hôtelière de Lausanne.

Die Ecole hôtelière de Lausanne EHL

Als international führende Fachhochschule bietet die Ecole hôtelière de Lausanne EHL Studiengänge für talentierte und ambitionierte Studierende an, welche Spitzenpositionen im weltweiten Hospitality-Sektor anstreben. Die EHL bietet drei Studiengänge an:

- Diplom in Hotel- und Gastromanagement
- Bachelor of Science HES-SO in International Hospitality Management
- Executive MBA in Hospitality Administration

Die national als Fachhochschule akkreditierte EHL verfügt international über die Akkreditierung als Institution of Higher Education. Seit ihrer Gründung im Jahr 1893 hat die Ecole hôtelière de Lausanne über 25 000 Führungskräfte im Hospitality-Sektor ausgebildet. Gegenwärtig nutzen Studierende aus über 90 Ländern die einzigartigen Studien- und Lebensbedingungen an der Ecole hôtelière de Lausanne.

Weitere Informationen zur Ecole hôtelière de Lausanne finden Sie unter www.ehl.edu

INFORMATION AMT FÜR BERUFSBILDUNG

Ob Karrieresprung oder Neuorientierung – wir beraten Sie gerne



Ihre Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (BSLB)

- Laufbahnberatung
- Studienberatung
- Berufsinformationszentrum (BIZ)
- Infos rund um Aus- und Weiterbildung
- Beratung bei beruflicher Neuorientierung
- Unterstützung beim Wiedereinstieg
- Ausleihe von Informationsmaterial
- Testabklärung

Adressen der Beratungsstellen

BSLB Chur
Rohanstrasse 5, 7001 Chur
Tel. 081 257 27 72

BSLB Davos
Talstrasse 2c, 7270 Davos Platz
Tel. 081 257 63 00

BSLB Ilanz
Bahnhofstrasse 31, 7130 Ilanz
Tel. 081 257 62 00

BSLB Poschiavo
Via da Melga, 7742 Poschiavo
Tel. 081 844 14 44

BSLB Roveredo
Centro Regionale dei Servizi,
6535 Roveredo
Tel. 091 820 36 90

BSLB Samedan
Plazzet 16, 7503 Samedan
Tel. 081 257 49 40

BSLB Scuol
Via da Rachöгна 417, 7550 Scuol
Tel. 081 864 73 63

BSLB Thusis
Feldstrasse 2, 7430 Thusis
Tel. 081 257 53 03

BIZ Kanton Graubünden
biz@afb.gr.ch

www.berufsberatung.ch

www.berufsbildung.gr.ch



Amt für Berufsbildung
Uffizi per la furmaziun professiunala
Ufficio della formazione professionale